

Geschäftsbericht

2009

Korporation Kerns

Sportbahnen Melchsee-Frutt

Forstbetrieb

Kleinkraftwerke EWK

Kulturland- und Liegenschaften
(Korporationsverwaltung)

Sportcamp Melchtal

Teilsamen

Alpenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke

Alpenverwaltung

Wasserversorgung Melchsee-Frutt

Inhaltsverzeichnis

Korporation Kerns

- 4 Jahresbericht
- 6 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 8 Bilanz per 31. Dezember
- 8 Erfolgsrechnung
- 9 Bericht der RPK

Sportbahnen Melchsee-Frutt

- 11 Jahresbericht
- 16 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 18 Bilanz per 31. Dezember
- 19 Erfolgsrechnung
- 20 Mittelflussrechnung
- 20 Abschreibungstabelle

Forstbetrieb

- 22 Jahresbericht
- 24 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 26 Bilanz per 31. Dezember
- 27 Erfolgsrechnung

Kleinkraftwerke EWK

- 29 Jahresbericht
- 30 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 32 Bilanz per 31. Dezember
- 33 Erfolgsrechnung

Kulturland- und Liegenschaften

- 35 Jahresbericht
- 36 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 38 Bilanz per 31. Dezember
- 39 Erfolgsrechnung

Sportcamp Melchtal

- 41 Jahresbericht
- 42 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 44 Bilanz per 31. Dezember
- 45 Erfolgsrechnung

Teilsamen

- 47 Jahresbericht
- 48 Bilanzen per 31. Dezember
- 48 Erfolgsrechnungen

Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke

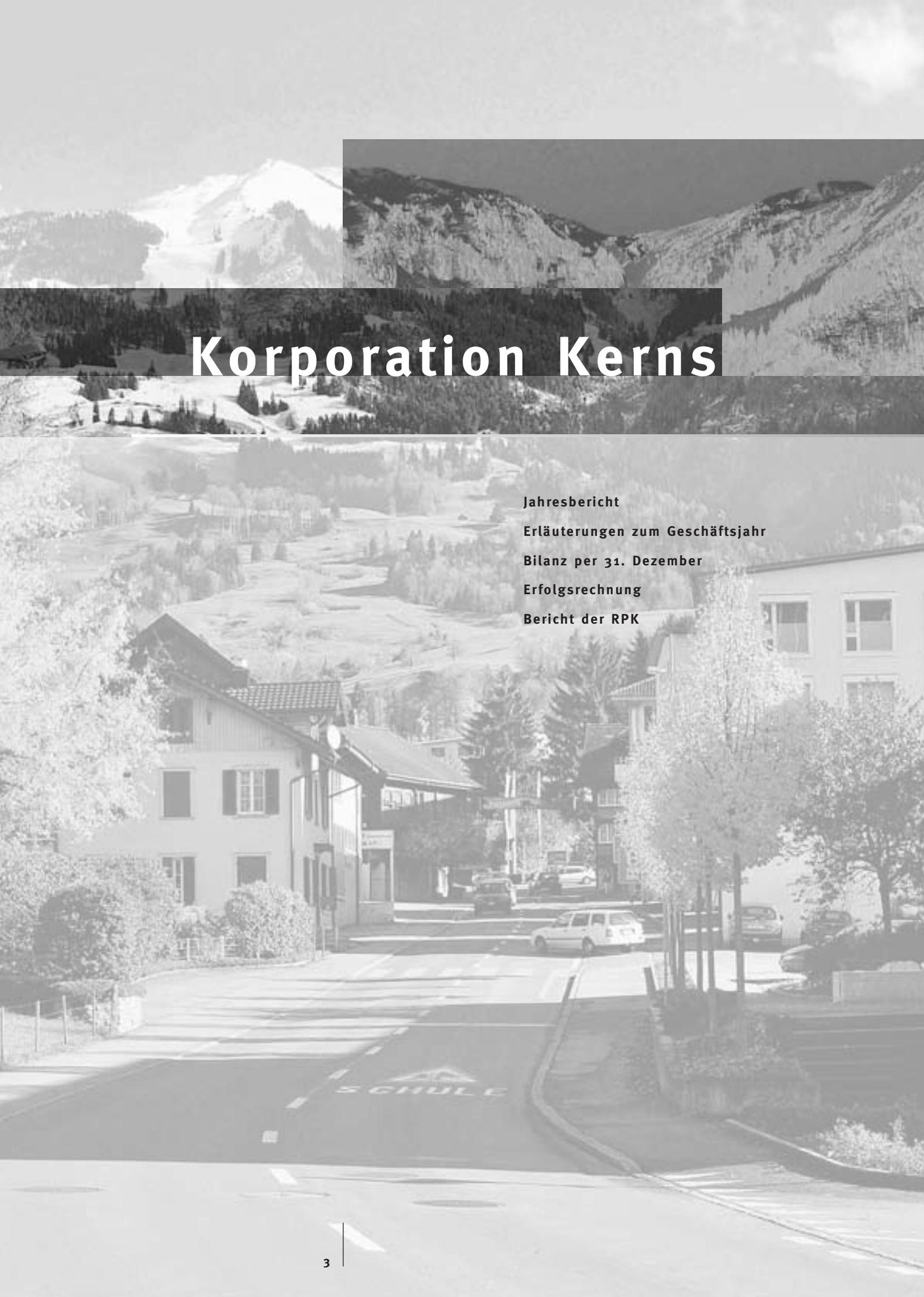
- 52 Jahresbericht
- 54 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 55 Bilanz per 31. Dezember
- 55 Erfolgsrechnung
- 56 Bericht der RPK

Alpenverwaltung

- 58 Jahresbericht
- 59 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 61 Bilanz per 31. Dezember
- 52 Erfolgsrechnung

Wasserversorgung Melchsee-Frutt

- 64 Jahresbericht
- 64 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 66 Bilanz per 31. Dezember
- 67 Erfolgsrechnung



Korporation Kerns

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung

Bericht der RPK



Jahresbericht 2009

Korporationsrat

Der Korporations- und Alpgenossenrat hat während des Jahres 2009 insgesamt 79 Beschlüsse gefällt und die Korporations- und Alpgenossenversammlung hat rund 2.7 Mio. Franken für verschiedene Projekte bewilligt. Es wurden an die hundert Verträge abgeschlossen und innerhalb der verschiedenen Betriebe 48 ordentliche Kommissionssitzungen abgehalten.

Jeder dieser Beschlüsse und Verträge bedarf einer sorgfältigen Vorbereitung meistens durch die Verwaltung und/oder die zuständige Kommission, damit der Rat die Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung hat. Dass die Komplexität der Vorlagen tendenziell zunimmt, muss nicht separat erläutert werden. Dies stellt nur unsere Gesellschaft dar, die nach immer genaueren Regelungen und Abklärungen für alle Eventualitäten verlangt. Rechtliche Abklärungen und fundierte Analysen zu den Geschäften stellen heute den Standard dar. Ich darf aber feststellen, dass die Verwaltung der Korporation und Alpgenossenschaft diesen Anforderungen gerecht wird. Ein junges und motiviertes Team um die Korporationsschreiberin, als erste Ansprechstelle für die Kommissionen und den Rat, nimmt sich den steigenden Aufgaben an und ist auch bestrebt, die eigene Weiterbildung zu gewährleisten.

Partner

Wichtige Partner der Korporation sind derzeit daran neue Projekte umzusetzen. Dies betrifft die Erneuerung des Kraftwerkes Kaiserstuhl, Teilbereich Kerns durch das Elektrizitätswerk Obwalden und eine Erweiterung der Abbau- und Deponiezone Mehlbach durch die Fixit AG. Aufgrund von Wechsel in der Leitung und geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden von diesen Partnern höhere Anforderungen definiert, um die künftige Zusammenarbeit zu regeln. Eine Zusammenarbeit wird dann oftmals

nicht einfacher. Abmachungen durch einfache Absprache sind, auch in der Zusammenarbeit mit anderen Partnern, vermehrt eine Seltenheit. Wir sind gefordert, unseren Teil zu partnerschaftlichen, aber auch gegenseitig fairen Lösungen zu erarbeiten und einzubringen.

Projekte

Mit dem Projekt Deponie Hinterflue, gemeinsam mit der Teilsame Dorf und dem Projektentwickler der Melk Durrer AG, haben wir ein Projekt in der Erarbeitung, welches mit seiner Dimension bisherige derartige Projekte sprengt. Das bedingt ebenfalls die Erarbeitung eines tragfähigen Vereinbarungs-Entwurfes. Diese Arbeiten und Besprechungen haben uns auch im 2009 stark beschäftigt sowohl auf Verwaltungsebene wie auch auf Leitungsebene. Wir sind bestrebt, im 2010 dieses Deponieprojekt der Korporationsversammlung zur Abstimmung vorlegen zu können.

Das Bahnprojekt der Sportbahnen Melchsee-Frutt sprengt mit seiner (finanziellen) Dimension ebenfalls den üblichen Rahmen. Den Mut für in die Zukunft weisende Projekte haben die Pioniere des Tourismus auf Melchsee-Frutt aber wahrscheinlich früher noch im grösseren Mass bewiesen als wir heute. Ich bin der Meinung, dass wir damit nicht grössere Risiken für die Korporation auf uns nehmen als die Pioniere dann zumal.

Wir müssen uns aber immer wieder bewusst werden, dass dies ein Projekt der Gesamt – Korporation Kerns mit (finanziellem) Einfluss auf alle Betriebe der Korporation und teilweise der Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke ist. Die anderen Betriebe werden durch dieses Grossprojekt bewusst in ihren Investitionen eingeschränkt. Eine Vorausplanung (Budget) im gleichen Zeitrahmen wie die Sportbahnen ihre Investitionen planen, ist für alle Betriebe notwendig beziehungsweise bereits vollzogen. Die Sanierung und



die Finanzierung der Strasse ab Plätzli, Melchtal bis Stöckalp in Verbindung mit einem allfälligen Deponeertrag Hinterflue ist ebenso als Teil dieser Gesamtstrategie anzusehen. Dies haben wir auch an der Informationsveranstaltung vom 8. April 2009 so kommuniziert.

Beim Bahnprojekt und beim Projekt Deponie Hinterflue stellt die eigentlichen Ausführung nicht mehr die Herausforderung dar, sondern die Konzepte, Gutachten und Berichte, welche mit den entsprechenden Gesuchsunterlagen eingereicht werden müssen. Diese eigentliche «Konzeptionitis» hat enorme Ausmasse angenommen und benötigt neben finanziellen Mitteln auch einen hohen Arbeitseinsatz von Seite der Angestellten sowie der Leitung der Korporation. Die Veränderung der Zuständigkeiten im Kanton haben naturgemäss zusätzliche Unsicherheiten und zeitliche Verzögerungen ergeben.

Es ist mir ein Anliegen, korporationsintern die (Arbeits-) Effizienz und den internen Austausch von Wissen zu verbessern. Durch eine einheitliche Regelung der internen Verrechnungen und mit Angebotslisten der möglichen internen Dienstleistungen soll dies erreicht werden. Entsprechende Arbeiten sind in Angriff genommen und sollten im 2010 abgeschlossen werden. Die Regelung des Strassenwesens in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Kerns ist davon ein Teilprojekt. Insbesondere der Unterhalt und die allfällige Abgabe von Strassen von der Korporation an die Einwohnergemeinde werden diskutiert. Die Korporation, intern vor allem der Forstbetrieb, unterhält aktuell über 160 km Strassen. Angestrebt müssen Lösungen werden, die eine bessere und effizientere Auslastung von Geräten und Maschinen sowie von Arbeitskräften in einer Gesamtschau über beide Körperschaften ermöglichen.

Am 12. und 13. September 2009 hat die Gewerbeausstellung «Typisch Kerns» statt gefunden. Unter dem Motto «Leben, Schaffen, Wohnen» haben sich

in der Gemeinde Kerns verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, welche sich der Umsetzung angenommen haben. Kerns soll sich in periodischen Abständen mit dem Gewerbe, der Industrie, der Landwirtschaft, dem Tourismus, den Dorfläden, den Dienstleistungs- und Gastrobetrieben und sämtlichen Institutionen wie der Einwohnergemeinde, Korporation und Kirchengemeinde einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Rückblickend auf die Ausstellung darf gesagt werden, dass die Ziele als ein Teil des Bereichs öffentlich-rechtliche Körperschaft und Tourismus erreicht wurden. Die Körperschaften, sowie ihre Betriebe in den verschiedenen Bereichen konnten im besten Licht dargestellt werden und viele interessante Gespräche und Begegnungen fanden statt. Dazu haben alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten das ihrige beigetragen. Ob Kommissionsmitglied, ob Angestellter eines Betriebes oder Familienangehörige – viele haben mit angepackt und geholfen aus dem Auftritt das Beste herauszuholen. Die Leistung und Arbeit des Forstbetriebes, resultiert in der gigantischen Spielarena, wird den Besuchern speziell in Erinnerung bleiben und hat sicher die einen oder anderen beeindruckt, was die Forstarbeiter alles herstellen können. Mit der Erstellung der Spielgeräte ist es gelungen, die Nachhaltigkeit der Ausstellung zu gewährleisten. Die verschiedenen tollen Verweilmöglichkeiten für Gross und Klein stehen einerseits im Sportcamp Melchtal sowie auf Melchsee-Frutt der Öffentlichkeit zur Benutzung weiterhin zur Verfügung. Auch das Erlebnis als Nichtalpengenosse um eine Alpenlosen zu können, hat viele spiellustige Besucher angelockt.

Dank

Die Fragen, wie weit die Zuständigkeit und Verantwortung der Korporation als Gesuchstellerin bei diesen Projekten reicht und wie realistisch unsere zeitlichen und finanziellen Planungen sind, werden uns im Jahr 2010 bestimmt auch stark beschäftigen. Wir



werden daran sowohl intern wie mit den zuständigen Stellen in der Gemeinde wie auch im Kanton arbeiten. Allen, die uns dabei im 2009 unterstützt haben und auch in den folgenden Jahren unterstützen, möchte ich hiermit Danke sagen.

Neben allen Projekten und Vorhaben ist es mir aber ein Anliegen, dass die Menschen dahinter nicht vergessen werden, denn nur sie geben schlussendlich unserer Korporation das Gesicht und die Identität. In diesem Sinne danke ich allen, die sich im 2009 für die Korporation Kerns eingesetzt und mitgedacht haben.

Der Korporationspräsident

Niklaus Ettlín-Durrer

Der Korporations- und Alpengossenrat

Niklaus Ettlín-Durrer, Präsident

Bruno von Rotz-Costa, Vizepräsident

Ernst Michel-Michel

Josef Reinhard-Colmelet

Walter Röhlin-Burch

Josef von Rotz

Daniel Waldvogel-Bachofer



Ettlín-Durrer
Niklaus

von Rotz-Costa
Bruno

Michel-Michel
Ernst

Reinhard-
Colmelet Josef



Röhlin-Burch
Walter

von Rotz Josef

Waldvogel-
Bachofer Daniel

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2009

1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2009

1.1 Betriebsertrag

Im Geschäftsjahr 2009 realisierte die Korporation Kerns zusammen mit den Teilsamen einen Umsatz von Fr. 13'483'967 (Vorjahr Fr. 13'617'154). Mit einem Betriebsertrag von Fr. 8'346'838 steuerten die Sportbahnen Melchsee-Frutt den grössten Anteil dazu bei.

1.2 Direkter Aufwand, Personalaufwand und sonstige Betriebsaufwendungen

Die direkten Aufwendungen (Betriebsaufwendungen), welche für die Erzielung der Erträge den einzelnen Betrieben entstanden sind, betragen Fr. 3'580'627 oder 26,6 Prozent des Betriebsertrages. Im 2008 beliefen sich die Betriebsaufwendungen auf Fr. 4'032'561.

Für die Entlohnung der Mitarbeitenden, die Sozialversicherungskosten und die übrigen Aufwendungen des Personals wendete die Korporation Kerns im Jahr 2009 total Fr. 4'596'668 (Vorjahr Fr. 4'407'262) auf. Dies entspricht einer Zunahme von Fr. 189'406, welche durch die allgemeine Lohnerhöhung sowie zusätzliche Pensen entstanden ist.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen des Geschäftsjahres 2009 belaufen sich auf Fr. 1'052'443 (Vorjahr Fr. 1'168'338).

1.3 Betriebsgewinn vor Finanzerfolg und Abschreibungen (EBITDA)

Aus den ordentlichen Betriebstätigkeiten der Betriebe der Korporation Kerns konnte im Jahr 2009 ein Gewinn von Fr. 4'254'229 erwirtschaftet werden. Gegenüber dem Vorjahr konnte der EBITDA damit um Fr. 245'236 gesteigert werden.



1.4 Abschreibungen

Auf den Finanzanlagen, den mobilen wie auch immobilien Sachanlagen der Korporation Kerns wurden im Geschäftsjahr 2009 insgesamt Fr. 3'316'769 abgeschrieben. Dies sind Fr. 42'439 weniger als im Vorjahr.

1.5 Jahresergebnis 2009

Aus der konsolidierten Erfolgsrechnung 2009 geht ein Jahresgewinn über Fr. 446'331 hervor. In diesem Ergebnis sind die Gewinne und Verluste der einzelnen Betriebe und Teilsamen, ohne die gegenseitigen Geschäftstätigkeiten, enthalten.

Das Eigenkapital der konsolidierten Bilanz beträgt per 31. Dezember 2009 Fr. 25'317'916, aufgeteilt auf die Korporation Kerns und den Anteil der Teilsame Dorf. Der zu Gunsten der Teilsame Dorf ausgewiesene Anteil von Fr. 3'014'872 geht aus dem selbst erwirtschafteten Vermögen hervor. Durch das ausgewiesene Eigenkapital berechnet sich einen Eigenfinanzierungsgrad von 56%.

2. Bilanz per 31. Dezember 2009

2.1 Flüssige Mittel

Die konsolidierte Bilanz weist per 31. Dezember 2009 flüssige Mittel im Umfang von Fr. 2'253'770 (Vorjahr Fr. 3'887'762) aus.

2.2 Anlagevermögen (Finanz- sowie mobile und immobile Sachanlagen)

Das Anlagevermögen der Korporation Kerns beträgt per 31. Dezember 2009 Fr. 41'603'177 zu Buchwerten. Wie bereits festgehalten, wurden diese Finanz- und Sachanlagen im 2009 mit Fr. 3'316'769 abgeschrieben.

2.3 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Wie in den Vorjahren konnten auch im 2009 die langfristigen Finanzverbindlichkeiten amortisiert werden. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen per 31. Dezember 2009 Fr. 11'477'400 (Vorjahr Fr. 14'351'400).

2.4 Eigenkapital

Neu per 31. Dezember 2009 werden die beiden Fonds der Korporationsverwaltung unter dem Eigenkapital bilanziert. Durch die Fonds erhöht sich das Eigenkapital der Korporation Kerns um Fr. 2'087'500.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2009		31.12.2008	
Umlaufvermögen	3'859'062	8%	5'613'893	12%
Flüssige Mittel	2'253'770		3'887'762	
Forderungen	676'902		968'655	
Vorräte und angefangene Arbeiten	662'370		390'000	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	266'020		367'476	
Anlagevermögen	41'603'177	92%	42'561'402	88%
Finanzanlagen	1'577'959		1'592'144	
Mobile Sachanlagen	532'557		730'707	
Immobilien Sachanlagen	39'492'661		40'238'551	
Total Aktiven	45'462'239	100%	48'175'295	100%
Passiven	31.12.2009		31.12.2008	
Fremdkapital	20'144'323	44%	25'563'984	53%
Kurzfristiges Fremdkapital	3'635'523		3'824'174	
Kreditoren	1'784'367		1'744'395	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'851'156		2'079'779	
Langfristiges Fremdkapital	16'508'800		21'739'810	
Hypotheken, Darlehen, IH-Darlehen	11'477'400		14'351'400	
Fonds	796'400		2'903'460	
Rückstellungen	4'235'000		4'484'950	
Eigenkapital	25'317'916	56%	22'611'311	47%
Eigenkapital der Korporation Kerns per 1. Januar	21'823'771		19'043'459	
Jahresgewinn der Korporation Kerns	479'273		520'038	
Eigenkapital der Teilsame Dorf per 1. Januar	3'047'814		2'924'117	
Jahresverlust/-gewinn der Teilsame Dorf	-32'942		123'697	
Total Passiven	45'462'239	100%	48'175'295	100%

Konsolidierte Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2009		Rechnung 2008	
Betriebsertrag	13'485'221	100%	13'617'154	100%
Direkter Aufwand	-3'581'881	-26.6%	-4'032'561	-29.6%
Bruttoergebnis 1	9'903'340	73.4%	9'584'593	70.4%
Personalaufwand	-4'596'668	-34.1%	-4'407'262	-32.4%
Bruttoergebnis 2	5'306'672	39.4%	5'177'331	38.0%
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'052'443	-7.8%	-1'168'338	-8.6%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen (EBITDA)	4'254'229	31.6%	4'008'993	29.4%
Finanzerfolg	-255'316	-1.9%	-266'462	-2.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	3'998'913	29.7%	3'742'531	27.5%
Abschreibungen	-3'316'769	-24.6%	-3'359'208	-24.7%
Betriebsergebnis nach Abschreibungen (EBIT)	682'144	5.1%	383'323	2.8%
Nebenerfolge	177'465	1.3%	129'597	1.0%
Betriebsergebnis nach Nebenerfolgen	859'609	6.4%	512'920	3.8%
A.o. und betriebsfremder Erfolg	-326'056	-2.4%	261'187	1.9%
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)	533'553	4.0%	774'107	5.7%
Steuern	-87'222	-0.6%	-130'372	-1.0%
Jahresgewinn	446'331	3.3%	643'735	4.7%



Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Korporation und Algenossenschaft Kerns a. d. st. Brücke

für das Rechnungsjahr 2009 der

Sportbahnen Melchsee-Frutt, Forstbetrieb, Kleinkraftwerke EWK, Korporationsverwaltung, Sportcamp Melchtal, Kerns

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir in Zusammenarbeit mit Balmer-Etienne AG Luzern die Buchführung und die Jahresrechnungen (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Betriebe der Korporation Kerns (Sportbahnen Melchsee-Frutt, Forstbetrieb, Kleinkraftwerke EWK, Korporationsverwaltung und Sportcamp Melchtal) und die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Korporation Kerns inkl. Teilsamen für das am 31.12.2009 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen der Betriebe der Korporation Kerns sowie für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Korporationsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der einzelnen Jahresrechnungen und der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze der Haushalts- und Rechnungsführung sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnungen der Betriebe der Korporation sowie die konsolidierte Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegenden Jahresrechnungen der Betriebe der Korporation (Sportbahnen Melchsee-Frutt, Forstbetrieb, Kleinkraftwerke EWK, Korporationsverwaltung und Sportcamp Melchtal) und die konsolidierte Jahresrechnung der Korporation Kerns inkl. Teilsamen zu genehmigen.

Kerns, 12. März 2010

Die Rechnungsprüfungskommission der Korporation und
Algenossenschaft Kerns a. d. st. Brücke

Markus Ettlin
(Präsident)

Cécile Röhler

Daniel Durrer

Othmar von Rotz

Sandra Baumgartner



Sportbahnen Melchsee-Frutt

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung

Mittelflussrechnung

Abschreibungstabelle



Jahresbericht 2009

Vorwort

«Grosse Investitionen werfen ihre Schatten voraus.»

In der momentan schwierigen Zeit, mitten in der Wirtschaftskrise Spitzenwerte zu erreichen, ist nicht ganz so einfach, dennoch ist es uns gelungen, gemeinsam wiederum sehr gute, erfreuliche Ergebnisse zu erwirtschaften. Dazu mussten wir uns grossen Herausforderungen stellen, ist doch der Markt bei einigen unserer Mitbewerber relativ stark eingebrochen. Wir glauben an die Zukunft und sehen für die Melchsee-Frutt im Tourismus nach wie vor grosse Chancen und viele gute Möglichkeiten. Wir wollen mit gezielten, sinnvollen Investitionen die Zukunft unserer Destination sichern, erhalten und ausbauen. Obschon die Vorjahreszahlen für den Winter nicht ganz erreicht werden konnten, liegen wir im 5-Jahres-Durchschnitt sehr gut. Sehr erfreulich ist, dass wir für den Sommer Rekordzahlen schreiben können. Wir beschäftigen uns momentan voller Kraft mit der Planung für den Ersatz unseres Hauptzubringers, der Gondelbahn Stöckalp–Melchsee-Frutt. Nachdem an der Frühlingsversammlung der Planungskredit in der Höhe von Fr. 637'000.00 gutgeheissen wurde, konnte die sehr intensive und spannende Arbeit beginnen. Für das grosse Vertrauen, welches uns von den Eigentümern der Sportbahnen Melchsee-Frutt, den Korporationsbürgerinnen- und bürgern von Kerns entgegengebracht wurde, bedanken wir uns herzlich. Wenn im Frühjahr die Eigentümer auch den Baukredit für die 15er Gondelbahn gutheissen, werden wir die neue Bahn bereits im Dezember 2012 in Betrieb nehmen können. Es bleibt noch viel zu tun, packen wir es an. Wir bedanken uns bei unseren Gästen und Geschäftspartnern für die Treue zu unserer Destination. Wir erledigen die Hausaufgaben und haben die Augen offen für die Zukunft. Wir haben ein wunderschönes Gebiet und ein motiviertes Team. Auch wenn ein schwerer Sturm über die weltweite Wirt-

schaft fegt und das Geschäftsjahr 2010 schwierig werden kann, schauen wir mit viel Zuversicht in die Zukunft. Wir werden uns grösste Mühe geben, unsere Gastgeberrolle auf allen Stufen perfekt wahrzunehmen und mit guter, solider Leistung unseren Gästen zu dienen.

Sepp Reinhard
Präsident Verwaltungskommission

Wintersaison 2008/09

Traditionell zum Winterstart konnten im November während drei Wochen die Winterabo's für Melchsee-Frutt mit zehn Prozent Rabatt und zusätzlichen Familienrabatten gekauft werden. Unsere Stammgäste machten in dieser Saison rege vom Vorverkaufsrabatt gebrauch, so dass die letztjährige Rekordmarke von 4'000 verkauften Karten wieder leicht übertroffen wurde.

Der Wintersportbetrieb konnte bereits vor dem offiziellen Saisonstart aufgenommen werden. So konnten schon vor der offiziellen Wintersaison einige schöne Wintersporttage verzeichnet werden. Über die Weihnachtsfeiertage strömten so viele Gäste wie noch nie nach Melchsee-Frutt. Das traumhafte Bergwetter und die guten Pistenverhältnisse sorgten dafür, dass die Frequenzen, welche über die Festtage erzielt wurden, absolute Rekordwerte ergaben. Allen Gästen konnten dank dem Kunstschnee traumhafte Bedingungen angeboten werden.

Der Schnee blieb auch zu Beginn des Jahres 2009 aus, nur dank der Beschneiungsanlage konnte der Wintersportbetrieb gewährleistet werden. Die Investition in eine effiziente und topmoderne Beschneiungsanlage hat sich bereits mehrfach auszahlt. Leider war das Wetter in der Hauptferienzeit im Februar meist sehr schlecht, was zur Folge hatte, dass die Gäste auch dem Wintersport fern blieben. Der Umsatz war teilweise bis zu 14% hinter dem Vorjahr.



Im März schüttelte Frau Holle dann ihre Kissen kräftig aus und der langersehnte Schnee traf in Hülle und Fülle ein. Mit dem Schnee wurden auch die Wintersportler nochmals mobilisiert. In der zweiten Saisonhälfte besuchten viele Gäste die Ferienregion Melchsee-Frutt. Ob im fruttpark.ch, auf dem Winterwanderweg, den Skipisten, auf einer Schneeschuh-tour oder in den Gaststätten, die Bedingungen für Wintersport und Erholung waren ab März optimal. Aufgrund der guten März-Zahlen und der späten, gut besuchten Ostertage konnte sich der Umsatz bis zum Ende der Wintersaison erholen. Im Vergleich zum Vorjahr resultierte ein Minus von rund 2.5%, und zu den letzten 5 Jahren liegt der Umsatz rund 1% über dem Durchschnitt.

Sommersaison 2009

Die Sommersaison 2009 wurde mit zwei Aktionswochen (CHF 10.00 Stöckalp–Melchsee-Frutt, und CHF 15.00 Stöckalp–Bonistock retour) eröffnet. Leider musste aufgrund der hohen Kosten einer Revision und der Ungewissheit betreffend die Konzessionerteilung der Sommerbetrieb der Sesselbahn Balmeregge eingestellt werden. Alle Erwartungen übertraf die neue Sommerattraktion «Fruttli-Zug». Über 10'000 Gäste verkehrten im Zügli zwischen Melchsee-Frutt und Tannalp, dabei legte der Fruttli-Zug die sieben Kilometer lange Strecke zur Tannalp rund 700 Mal zurück. Damit übertraf die Nachfrage alle Erwartungen und teilweise konnten nicht alle wartenden Gäste befördert werden. Egal ob Jung oder Alt, der Fruttli-Zug hat sich bereits in seiner ersten Saison zum Publikumsliebbling entwickelt. Nach der erfolgreichen Lancierung soll das Angebot im Sommer 2010 noch weiter ausgebaut und mit einem zweiten Zug ergänzt werden. Die Familienfeuerstellen und der Spielplatz haben sich auch in dieser Sommersaison bewährt und sind sehr beliebte Ausflugsziele für Familien. Verbunden mit einer Fahrt mit dem Fruttli-Zug wurde mancher Ausflug zu einem ganz besonderen Erlebnis. In der Sommersaison

standen zahlreiche Events auf dem Programm; an der Tannalp-Chilbi, der 1. Augustfeier, der Bonistock-Chilbi und dem 2-Seen Lauf wurden unsere Gäste mit allerlei Kulinarischem, Volkstümlichem und Sportlichem verwöhnt. Auch in diesem Jahr fand am 15. August der traditionelle Frutt-Schwinget statt. Bei Bilderbuchwetter fanden über 3130 Gäste den Weg auf die Melchsee-Frutt. Dies war der bestbesuchte Tag auf Melchsee-Frutt im Sommer 2009. Die Sommersaison 2009 war die erfolgreichste Sommersaison der Melchsee-Frutt. Die neue Attraktion Fruttli-Zug und das ideale Bergwetter in der zweiten Saisonhälfte haben den Sommerumsatz erstmals auf über Fr. 900'000 steigen lassen. Insgesamt nutzten rund 60'000 Gäste das Sommerangebot der Sportbahnen Melchsee-Frutt. Dank einer hervorragenden zweiten Saisonhälfte konnte im Vergleich zum Sommer 2008 ein Gästeplus von rund 4% verbucht werden. Gegenüber dem Fünfjahresschnitt bedeutet dies sogar ein Plus von zirka 20%.

Marketing und Sales

Das Internet gehört heute zu den wichtigsten Instrumenten im Marketing. Die Website der Melchsee-Frutt wurde aus diesem Grund im letzten Jahr komplett überarbeitet. In Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus erstrahlt der Internetauftritt www.melchsee-frutt.ch in neuem Glanz. Das Design und die Funktionalität wurden auf den heutigen Stand angepasst. Die Werte der Melchsee-Frutt werden mit vielen Bildern und Informationen vertreten. Mit Schweiz Tourismus steht ein Partner zur Seite, welcher im Bereich Tourismus Marktführer ist und uns einen optimalen Support bietet. Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Marketingaktivitäten lanciert. Eine Aktion darf hier speziell erwähnt werden. Im letzten Jahr besuchten, auf Einladung der Firma Mammut, 200 Wintersportler zusammen mit 30 Bergführern die Melchsee-Frutt. Im Gebiet Erzegg wurde ein Bild ge-



schossen, welches für die Internationale Mammutkampagne verwendet wurde. Mammut versuchte eine Menschenlawine darzustellen. Der Prospekt wurde 1'500'000 mal gedruckt und auch in zahlreichen Heften und Prospekten als Werbebild benutzt. Das Deutsche Fernsehen SWR besuchte die Melchsee-Frutt im Winter und drehte einen Bericht über die gesamte Ferienregion. An den zwei Drehtagen konnte sich die Melchsee-Frutt im besten Licht präsentieren. Der Bericht war ein voller Erfolg und es entstanden sehr schöne Impressionen der ganzen Region. Die Ferienregion Melchsee-Frutt präsentierte sich auch an der LUGA. Das Standkonzept überzeugte durch die eigens für uns erstellte Feuerstelle. Die Gäste, welche unseren Stand besuchten, hatten die Gelegenheit ein Würstli zu bräteln und sich ein wenig vom Lugastress zu erholen. Der grosse Aussenstand war gut besucht und in diesem Jahr konnten über 3'000 Kundenkontakte generiert und gute Gespräche mit Gästen geführt werden. Die Melchsee-Frutt war auch im Bereich Schwingen sehr präsent. Das Schwingersponsoring auf Radio Central gibt eine starke Resonanz in Schwingerkreisen. Als Höhepunkt durften wir im August das OK und eine Sponsorendelegation des Eidg. Schwing- und Älplerfestes 2010 in Frauenfeld auf Melchsee-Frutt anlässlich des Fruttschwinget begrüßen. Durch die gute Zusammenarbeit mit Postauto Zentralschweiz und der Zentralbahn reisen immer mehr Gäste mit dem öffentlichen Verkehr an. Diese Entwicklung zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen RailAway und der Sportbahnen Melchsee-Frutt Früchte trägt. Durch neue Angebote für Gäste, welche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, wurde die Zusammenarbeit mit RailAway erneut vertieft. Parallel zu den Marketingaktivitäten wurde begonnen eine Sales Abteilung aufzubauen. Das Ziel ist es, Reiseveranstalter und Busunternehmen vermehrt nach Melchsee-Frutt zu locken. Dazu werden spezielle Angebote für diese Gruppen entwickelt.

Neubau Gondelbahn Stöckalp Melchsee-Frutt

Im Jahr 2009 wurden wir sehr stark durch das Projekt «Ersatz Gondelbahn Stöckalp–Melchsee-Frutt» beschäftigt. Bis zur Frühlingsgemeindeversammlung arbeiteten wir das Vorprojekt inklusive Machbarkeitsstudie aus. Nach der Genehmigung des Planungskredits von Fr. 637'000 für die neue Bahn und das Parkhaus beschäftigten wir uns mit der Ausarbeitung des Projektes, dem Architekturwettbewerb und dem ganzen Genehmigungsverfahren. Den Architekturwettbewerb hat das Architekturbüro Lussi und Halter aus Luzern gewonnen. Mit ihrem Projekt «Folle» konnte eine optimale Verbindung zwischen Architektur, Funktionalität und Tradition gefunden werden. Die Arbeiten laufen nach wie vor auf Hochtouren, damit das Projekt an der Frühlingsversammlung 2010 zur Abstimmung gebracht werden kann. Die Anliegen der letzten Frühlingsversammlung bezüglich der Verbindung vom See zur Melchsee-Frutt haben wir ernst genommen und konnten mit einem Vertikallift inklusive atemberaubender Aussichtsplattform eine optimale und finanzierbare Lösung finden.

Projekte

Des Weiteren wurde im Jahr 2009 die Beschneiungsanlage fertig und die Schlussabrechnung erstellt. Erfreulicherweise konnten wir auch dieses Projekt unter den budgetierten Kosten abschliessen. Für die Luftseilbahn Distelboden-Bonistock wurden die Unterlagen für die Konzessions- und Betriebsbewilligungsverlängerung ausgearbeitet. Dies verlangte mehrere Untersuchungsberichte und Zustandsanalysen. Leider konnten wir die Pisten- und Schlittelwegverbesserungen noch nicht umsetzen. Wir warten nach wie vor auf die Bewilligung aus Bern und dem Kanton Obwalden. Wir hoffen, dass diese demnächst eintreffen, damit wir die Sicherheit auf unseren Pisten im Bereich des Schlittelweges verbessern können. Im Herbst wurde die Beleuchtung der Europa-



cup Rennpiste verbessert. Kurz vor, respektive während dem Wintereinbruch, konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Im Januar 2010, anlässlich des Europacup Nachtslaloms, hatte die Beleuchtung ihre Feuertaufe. Wir wurden von den FIS Funktionären und Organisatoren für die ausgezeichnete Ausleuchtung der Pisten gelobt. Dieses Projekt war also ein voller Erfolg. Einen noch grösseren Erfolg verbuchten wir mit der Inbetriebnahme des Fruttli-Zugs. Nach einigem Hin- und Her beim Strassenverkehrsamt konnte der Zug eingelöst und in Betrieb genommen werden. Die neu eingerichteten Haltestellen und der Kehrplatz auf Tannen haben sich bewährt und der Fruttli-Zug wurde zum Liebling unserer Sommergäste.

Unterhalt

Nebst den periodisch durchzuführenden Unterhaltsarbeiten mussten im Jahr 2009 keine ausserordentlichen Arbeiten durchgeführt werden. Während der gesamten Sommer- und Wintersaison wurden wir von grösseren Betriebsunterbrüchen verschont. Dies ist sicher auf die vorbildliche Wartung unserer Anlagen zurückzuführen.

Rettungsdienst

Während der Wintersaison 2008/09 protokollierte der Rettungsdienst 303 Schneesportunfälle. Davon waren 48.2% Skifahrer, 39.3% Snowboarder und 4% Schlittler betroffen. Die restlichen Verletzungen erlitten Snowblade- und Bigfootfahrer sowie Fussgänger und andere. Am häufigsten verletzten sich 11- bis 16-jährige. 50.8% der Unfälle ereigneten sich auf blau markierten Pisten, d.h. auf leichten Pisten. 33 Personen hatten im Fruttpark Pech. 12-mal unterstützte uns die Rega.

El Corazon

Im Herbst 2009 wurde das Restaurant El Corazon übernommen. Nach einer kurzen und intensiven Zeit vor Inbetriebnahme wurden die neuen Mitarbeiter eingestellt und das Betriebskonzept für den Winter 2009/10 ausgearbeitet. Nach einem geglückten und erfolgreichen Start in die Wintersaison freuen wir uns, weitere Gäste begrüssen zu dürfen!

Mitarbeiter

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der verschiedenen Kommissionen und operativer Funktionen arbeiteten ein Personal- und Spesenreglement für die Korporation Kerns aus. Diese Bestimmungen sind dazu da, um der Arbeitnehmerin und dem Arbeitnehmer ein strukturiertes sowie sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Für alle tätigen Personen innerhalb der Korporation wurden die gleichen Voraussetzungen und Leitlinien geschaffen. Der Korporationsrat Kerns hat diese Bestimmungen zur Genehmigung durch den Regierungsrat vom Kanton Obwalden verabschiedet, der diese mit Beschluss vom 22. September 2009 genehmigt hat. Die verantwortlichen Gremien der Korporation Kerns sind überzeugt, mit diesem Reglement, das den heutigen Sozialleistungen und weiteren personalrechtlichen Bestimmungen entspricht, einen weiteren Schritt zum Bestand einer attraktiven Arbeitgeberin in der Region gemacht zu haben. Darin soll die Wertschätzung gegenüber allen Mitarbeitenden gewichtet und zum Ausdruck gebracht sowie der Einsatz aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gefördert und verdankt werden. Die Sportbahnen Melchsee-Frutt führen diese Reglemente per Sommer 2010 ein, dann werden die Verträge den neuen Bestimmungen angepasst.

Austritte Jahresangestellte

Vor sechs Jahren trat Peter Küchler seine Stelle als Sachbearbeiter Buchhaltung bei den Sportbahnen an. Während dieser Zeit arbeitete Peter Küchler mit viel Herzblut und grossem Einsatz für die Sport-



bahnen. Im Juli 2008 übernahm er die Abteilung Personal und war in der Geschäftsleitung der Sportbahnen Melchsee-Frutt tätig. Peter Küchler löste auf den 31. Mai 2009 sein Arbeitsverhältnis mit der Korporation Kerns auf, um sich einer neuen Aufgabe zu stellen. Wir danken Peter für seinen grossen Einsatz bei der Korporation Kerns und wünschen ihm alles Gute für seine berufliche Zukunft.

Eintritte als Jahresangestellte

Armanda Imholz aus Beckenried begann am 1. Juli 2009 ihr einjähriges Praktikum bei den Sportbahnen Melchsee-Frutt. Sie ist zuständig für die Gästebetreuung in Kerns und in der Tourist-Info Melchsee-Frutt. Linda Schäli aus Kerns startete bei der Korporation Kerns ins dritte Lehrjahr. Die ersten zwei Lehrjahre absolvierte sie bei der Gemeindeverwaltung Kerns. Paul Käslin aus Beckenried, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis, kam im August 2009 in das Team der Sportbahnen Melchsee-Frutt. Als Seilbahnfachmann übernimmt er die Leitung vom Team «Betrieb und Unterhalt Boni». Er ist ebenfalls für die Ausbildung unserer künftigen Lernenden als «Seilbahnmechatroniker EFZ» oder als «Seilbahner EBA» besorgt. Karin Reinhard aus Kerns übernimmt den Bereich von Peter Küchler als Leiterin Personal sowie als Stellvertretende Leiterin Finanz- und Rechnungswesen. Sie wird vollumfänglich für die Sportbahnen eingesetzt. Als Letzte ist Vera Schärer aus Baar zum Team der Jahresangestellten gestossen. Mit ihr fanden die Sportbahnen Melchsee-Frutt die neue Leiterin des Gastronomiebetriebes El Corazon auf Melchsee-Frutt.

Dienstjubiläum

Die Sportbahnen Melchsee-Frutt dürfen auf die Dienste einiger langjähriger Mitarbeiter zählen. Im Jahr 2009 konnten folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern:

• Siegfried Michel-Durrer	35 Jahre
• Werner von Rotz-Imboden	35 Jahre
• Ueli Omlin	25 Jahre
• Thomas Röthlin-Dremel	25 Jahre
• Thomas Omlin-Briker	10 Jahre

Wir danken den langjährigen Mitarbeitern für ihren Einsatz und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Dank

Wir möchten uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den geleisteten Einsatz ganz herzlich bedanken! Täglich stehen sie an der Front und tragen durch ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zum Erfolg unserer Unternehmung bei!

Den Korporationsbürgern danken wir für die Genehmigung unserer Projekte an den Versammlungen.

Die Geschäftsleitung

Die Verwaltungskommission

(Stand 1. Dezember 2009)

Josef Reinhard-Colmelet, Präsident
 Josef von Rotz, Vizepräsident
 Toni Ettlín-Michel
 Dominik Durrer-Rohrer
 Ernst Michel-Michel
 Xander Seiler-Steiner
 (Geschäftsführer ohne Stimmrecht)
 Toni von Rotz
 (Betriebsleiter ohne Stimmrecht)
 Karin Reinhard, Leiterin Personal
 (Aktuarin ohne Stimmrecht)



Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2009

1. Erfolgsrechnung 2009

1.1 Betriebsertrag

Im Geschäftsjahr 2009 vereinnahmten die Sportbahnen Melchsee-Frutt einen Umsatz von Fr. 8'346'838. Im Vorjahr brachten die Betriebserträge Fr. 8'388'633 ein.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr im Sommer konnten auf Fr. 803'124 gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr sind dies Mehreinnahmen von Fr. 113'921 (plus 16,50%). Aus der Sommersaison 2008 resultierten Erträge von Fr. 689'203.

Weniger Einnahmen konnte in den Wintermonaten im Kalenderjahr 2009 erwirtschaftet werden. Bei Erträgen von Fr. 7'010'837 musste ein Minderumsatz von Fr. 227'170 (minus 3,10%) hingenommen werden.

Erfreulich entwickelten sich die Einnahmen vom Fruttli-Zug. Der Ertrag von Taxi und Fruttli-Zug beläuft sich auf Fr. 127'384. Dies ergibt eine Umsatzsteigerung von Fr. 69'466 (plus 19,90%).

1.2 Direkter Aufwand (Betriebsaufwand)

Für den Betrieb und den Unterhalt der Transportanlagen haben die Sportbahnen Melchsee-Frutt im 2009 Fr. 549'059 (Vorjahr Fr. 642'977) aufgewendet.

Nach umfangreichen Prüfungen für die Verlängerung von Konzessionen und Betriebsbewilligungen sowie Klemmenrevisionen und Seilreparaturen im Vorjahr sind die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2009 um Fr. 93'918 tiefer ausgefallen.

Weniger aufwenden mussten die Sportbahnen Melchsee-Frutt für Strom, Diesel und Heizöl. Die Aufwendungen im 2009 von Fr. 590'867 liegen um Fr. 106'193 unter dem Vorjahr, was auf tiefere Preise zurückzuführen ist.

1.3 Personalaufwand

Die Aufwendungen für die Mitarbeitenden betragen im 2009 Fr. 3'179'271 und sind damit gegenüber dem

Geschäftsjahr 2008 um Fr. 122'192 höher ausgefallen. Die Zunahme ist insbesondere durch die Erhöhung der Lohnsumme um 3 Prozent gestiegen. Zudem sind Aufwendungen für den Abbau von Überzeiten entstanden.

1.4 Sonstiger Betriebsaufwand

Die sonstigen Betriebsaufwendungen 2009 betragen Fr. 893'746 (Vorjahr Fr. 908'379). Davon den grössten Anteil von Fr. 497'234 (Vorjahr Fr. 517'784) haben die Sportbahnen Melchsee-Frutt in den Bereich Marketing/Werbung investiert.

1.5 Finanzerfolg

Für die Verzinsung von Finanzverbindlichkeiten mussten die Sportbahnen Melchsee-Frutt im Geschäftsjahr 2009 Fr. 263'267 (Vorjahr Fr. 301'053) aufwenden. Die Amortisation der verzinslichen Fremdkapitalien in den vergangenen Jahren hat sich wiederum positiv auf den Finanzerfolg 2009 ausgewirkt. Andererseits sind die Guthaben auf den Bankkonti zu tieferen Konditionen verzinst worden. Per Saldo resultiert eine Verbesserung des Finanzerfolges um Fr. 5'763.

1.6 Abschreibungen

Das Anlagevermögen der Sportbahnen Melchsee-Frutt wurde wie in den vergangenen Jahren in Prozent auf den Anschaffungswerten (linear) abgeschrieben. Zu Lasten der Erfolgsrechnung 2009 wurden Abschreibungen von Fr. 2'391'311 (Vorjahr Fr. 2'424'747) verbucht.

1.7 Ausserordentlicher Erfolg

Beim ausserordentlichen Ertrag vom 2009 ist der Veräusserungserlös vom alten Kommunalfahrzeug Reform Muli von Fr. 13'973 enthalten.

Die ausserordentlichen Aufwendungen vom Geschäftsjahr 2009 beinhalten insbesondere den Beitrag an die Stiftung Betagtenheim Kerns für den Erweiterungsbau Huwel, die Ausgaben für die Gewerbeausstellung Typisch Kerns, das Projekt Chärwaldräuber



und Vorsteuerkürzungen aufgrund der Mehrwertsteuerrevision.

1.8 Jahresergebnis

Nach Berücksichtigung sämtlicher Erträge und Aufwendungen kann das Geschäftsjahr 2009 mit einem Gewinn von Fr. 32'383 (Vorjahr Fr. 8'002) abgeschlossen werden.

2. Bilanz per 31. Dezember 2009

2.1 Flüssige Mittel

Per 31. Dezember 2009 beliefen sich die flüssigen Mittel der Sportbahnen Melchsee-Frutt auf Fr. 470'981 (Vorjahr Fr. 1'510'736).

2.2 Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2009 sind folgende Investitionen bei den Sachanlagen aktiviert worden:

- Beschneiungsanlage Melchsee-Frutt-Bonistock-Bettenalp (Fertigstellung) Fr. 599'937
- Vorprojekt/Projekt Neubau Gondelbahn Stöckalp-Melchsee-Frutt Fr. 394'485
- Kauf Fruttli-Zug Fr. 176'625
- Ersatz Kommunalfahrzeug Reform Muli T8 Fr. 135'404
- Erstellung neue Homepage Fr. 49'826
- Kauf neue Personalbekleidung Fr. 49'100
- Erneuerung Parkplatz Stöckalp Fr. 35'390
- Pistenverbesserungen/Erweiterung Pistenbeleuchtung Cheselen Fr. 34'625

- Umbau Bergstation/Tourist-Info (Fertigstellung 2. Etappe) Fr. 20'969
- Kauf Quad (Ersatz für Schneetöff) Fr. 24'300
- Erweiterung Kassen- und Kontrollsystem Skidata Fr. 19'000
- Kauf Schneeschleuder für Pistenfahrzeug Fr. 12'000
- Übrige Investitionen Fr. 28'022

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen von Fr. 2'391'311 weisen die Sachanlagen der Sportbahnen Melchsee-Frutt per 31. Dezember 2009 einen Buchwert von Fr. 16'353'756 (Vorjahr Fr. 17'361'504) auf.

2.3 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich per 31. Dezember 2009 wie in der Tabelle unten ersichtlich zusammen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden die langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit Fr. 1'835'000 amortisiert, welche per 31. Dezember 2009 Fr. 11'557'400 betragen.

2.4 Eigenkapital

Nach Berücksichtigung des Jahresgewinnes 2009 von Fr. 32'383 weisen die Sportbahnen Melchsee-Frutt per 31. Dezember 2009 ein Eigenkapital von Fr. 2'937'148 auf. Dies entspricht einem Eigenfinanzierungsgrad von 16,6%.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Betrieb/Bank	Saldo am 1.1.2009	Veränderung 2009	Saldo am 31.12.2009
Forstbetrieb	Fr. 3'000'000	- Fr. 500'000	Fr. 2'500'000
Kleinkraftwerke EWK	Fr. 1'500'000	Fr. 500'000	Fr. 2'000'000
Alpgenossenschaft Kerns	Fr. 1'000'000	Fr. 750'000	Fr. 1'750'000
Obwaldner Kantonalbank	Fr. 2'500'000	- Fr. 1'500'000	Fr. 1'000'000
Raiffeisenbank	Fr. 2'000'000	- Fr. 750'000	Fr. 1'250'000
Investitionshilfedarlehen von Bund/Kanton OW	Fr. 3'392'400	- Fr. 335'000	Fr. 3'057'400
Total	Fr. 13'392'400	- Fr. 1'835'000	Fr. 11'557'400

Bilanz per 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2009		31.12.2008	
Umlaufvermögen	1'338'585	7.6%	2'806'595	13.9%
Flüssige Mittel	470'981		1'510'736	
Forderungen	295'643		619'672	
Vorräte	385'400		214'900	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	186'561		461'287	
Anlagevermögen	16'363'659	92.4%	17'371'407	86.1%
Finanzanlagen	9'903		9'903	
Aktien und Anteilscheine	9'903		9'903	
Sachanlagen	16'353'756		17'361'504	
Grundstücke	239'405		259'205	
Transportanlagen	8'622'600		9'931'400	
Infrastrukturgebäude	1'920'600		2'235'300	
Pisten und Beschneigung	4'509'001		4'236'301	
Fahrzeuge und Geräte	513'400		493'200	
EDV/Kassen- und Kontrollsysteme	19'000		150'000	
Einrichtungen und Mobiliar/Freizeit und Sportgeräte	41'650		45'098	
Übrige immoblie Sachanlagen	23'600		0	
Projekte	464'500		11'000	
Total Aktiven	17'702'244	100%	20'178'002	100%
Passiven	31.12.2009		31.12.2008	
Fremdkapital	14'765'096	83.4%	17'273'237	85.6%
Kurzfristiges Fremdkapital	2'717'696		3'194'837	
Kreditoren	1'042'525		1'215'798	
Abgrenzung Saison- und Jahreskarten	1'274'959		1'292'159	
Passive Rechnungsabgrenzungen	400'212		686'880	
Langfristiges Fremdkapital	12'047'400		14'078'400	
Darlehen vom Forstbetrieb	2'500'000		3'000'000	
Darlehen der Kleinkraftwerke EWK	2'000'000		1'500'000	
Darlehen der Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke	1'750'000		1'000'000	
Darlehen der Obwaldner Kantonalbank	1'000'000		2'500'000	
Darlehen der Raiffeisenbank	1'250'000		2'000'000	
Darlehen IH-Darlehen Kanton OW	1'372'500		1'524'200	
Darlehen IH-Darlehen Bund	1'684'900		1'868'200	
Rückstellungen Personalfürsorge	40'000		40'000	
Rückstellungen	450'000		646'000	
Eigenkapital	2'937'148	16.6%	2'904'765	14.4%
Eigenkapital	2'904'765		2'896'763	
Jahresgewinn	32'383		8'002	
Total Passiven	17'702'244	100%	20'178'002	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

	Rechnung 2009		Rechnung 2008	
Betriebsertrag	8'346'838	100%	8'388'633	100%
Personenverkehr Sommer	803'124		689'203	
Personenverkehr Winter	7'010'837		7'238'007	
Gepäck- und Güterverkehr	142'134		158'378	
Taxi, Fruttli-Zug	127'384		57'918	
Ertrag aus Dienstleistungen	53'564		63'519	
Übriger Betriebsertrag	195'567		181'339	
Versicherungsentschädigungen	34'710		19'100	
Ertragsminderungen/Veränderung Delkredere	-20'482		-18'831	
Direkter Aufwand	-1'695'179	20.3%	-1'850'833	22.1%
Transportanlagen	-549'059		-642'977	
Pistenbearbeitungs-, Schnee- und übrige Fahrzeuge	-176'695		-160'544	
Pisten und Wege	-243'620		-213'033	
Aufwand Dienstleistungen	-134'938		-137'219	
Elektrizität, Betriebsstoffe, Materialaufwand	-590'867		-697'060	
Bruttoergebnis 1	6'651'659		6'537'800	
Personalaufwand	-3'179'271	38.1%	-3'057'079	36.4%
Lohnaufwand	-2'968'977		-2'764'126	
Leistungen von den Sozialversicherungen	85'455		77'230	
Sozialversicherungsaufwand	-596'560		-580'442	
Übriger Personalaufwand	-126'700		-139'381	
Entschädigungen von Dritten	427'511		349'640	
Bruttoergebnis 2	3'472'388		3'480'721	
Sonstiger Betriebsaufwand	-893'746	10.7%	-908'379	10.8%
Raumaufwand	-67'500		-72'310	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-54'518		-42'552	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-102'803		-100'533	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-22'951		-25'092	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-91'885		-92'231	
Marketing und Werbung	-497'234		-517'784	
Übriger Betriebsaufwand	-56'855		-57'877	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen (EBITDA)	2'578'642		2'572'342	
Finanzerfolg	-252'101	3.0%	-257'864	3.1%
Finanzaufwand	-263'267		-301'053	
Finanzertrag	11'166		43'189	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	2'326'541		2'314'478	
Abschreibungen	-2'391'311	28.6%	-2'424'747	28.9%
Abschreibungen Transportanlagen	-1'817'847		-2'107'812	
Abschreibungen Fahrzeuge und Geräte	-173'131		-183'662	
Abschreibungen Pisten und Beschneigung	-331'159		-118'097	
Abschreibungen Einrichtungen und Mobiliar	-21'604		-14'677	
Abschreibungen Projekte	-47'570		-499	
Betriebsergebnis	-64'770		-110'269	
Nebenerfolge	181'903	-2.2%	145'842	-1.7%
Gebäude	95'227		78'826	
Übrige Nebenerfolge	86'676		67'016	
Betriebsergebnis nach Nebenerfolgen	117'133		35'573	
A.o. und betriebsfremder Erfolg	-78'682	0.9%	-11'596	0.1%
Ausserordentlicher Erfolg	-79'536		-20'005	
Betriebsfremder Erfolg	854		8'409	
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	38'451		23'977	
Steuern	-6'068	-0.1%	-15'975	-0.2%
Steuern	-6'068		-15'975	
Jahresgewinn	32'383	0.4%	8'002	0.1%

Mittelflussrechnung 2009 (Angaben in CHF)

Geschäftstätigkeit

Jahresgewinn	32'383
Abschreibungen	2'391'311

Cash flow

Veränderung Nettoumlaufvermögen	-48'766
---------------------------------	---------

Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

2'374'928	2'374'928
-----------	-----------

Investitionen

Investitionen (Details siehe Seite 17)	1'579'683
--	-----------

Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

1'579'683	-1'579'683
-----------	------------

Finanzierung

Aufnahme Darlehen Kleinkraftwerke EWK	500'000
Aufnahme Darlehen Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke	750'000

Amortisation Darlehen Obwaldner Kantonalbank	-1'500'000
Amortisation Darlehen Raiffeisenbank	-750'000
Amortisation Investitionshilfedarlehen Bund/Kanton OW	-335'000
Amortisation Darlehen Forstbetrieb	-500'000

Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

-1'835'000	-1'835'000
------------	------------

Nachweis Fonds

Flüssige Mittel per 1. Januar 2009	1'510'736
Flüssige Mittel per 31. Dezember 2009	470'981

Abnahme flüssige Mittel

-1'039'755

Abschreibungstabelle 2009 (Angaben in CHF)

Position	Anlagevermögen				Abschreibungen			Buchwert per 31.12.09
	Stand 1.1.2009	Zuwachs im 2009	Abgang im 2009	Stand 31.12.2009	Stand 1.1.2009	Abschr. im 2009	Stand 31.12.2009	
Grundstücke	760'350	0	0	760'350	501'145	19'800	520'945	239'405
Transportanlagen	41'663'541	20'969	0	41'684'510	31'732'141	1'329'769	33'061'910	8'622'600
Infrastrukturgebäude	4'390'918	2'603	0	4'393'521	2'155'618	317'303	2'472'921	1'920'600
Pisten und Beschneigung	7'262'045	688'373	87'000	7'863'418	3'025'743	328'674	3'354'417	4'509'001
Fahrzeuge und Geräte	2'676'555	387'829	258'085	2'806'299	2'119'795	173'104	2'292'899	513'400
EDV/Kassen- und Kontrollsysteme	447'638	19'978	0	467'616	297'638	150'978	448'616	19'000
Einrichtungen und Mobiliar	78'968	8'856	0	87'824	33'870	16'954	50'824	37'000
Sport- und Freizeitgeräte	0	9'300	0	9'300	0	4'650	4'650	4'650
Übrige immobile Sachanlagen	0	35'390	0	35'390	0	11'790	11'790	23'600
Projekte	23'577	515'766	24'000	515'343	12'577	38'266	50'843	464'500
Total Sachanlagen	57'303'592	1'689'064	369'085	58'623'571	39'878'527	2'391'311	42'269'815	16'353'756
Finanzanlagen	154'900	0	0	154'900	144'997	0	144'997	9'903
Total Finanzanlagen	154'900	0	0	154'900	144'997	0	144'997	9'903
Total Anlagevermögen	57'458'492	1'689'064	369'085	58'778'471	40'023'524	2'391'311	42'414'812	16'363'659



Forstbetrieb

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2009

Betrieb

Ab Frühling 2009 wurde im Gebiet Reissmatt (Fiditschiwald) und Grin im Rufibachprojekt 427 m³ Wald genutzt. Dies in Form von Durchforstungen und Räumungen. Im Gebiet Gsässli bis Stock (Schafberg) und unterhalb Leiterli (ob Stüri) wurde Wald gepflegt, welcher infolge Befall von Borkenkäfer abgeholzt werden musste. Um den Jungwuchs zu fördern, wurden im Gebiet Reissmattzopf alte Bäume entfernt (ca. 243 m³). Ebenfalls wurden im Gebiet Ächerli mittels Kippmast 243 m³ Holz geerntet, damit sich der Jungwuchs besser entfalten kann. Unterhalb des Schwandirankes wurde Jungwuchs abgedeckt und 523 m³ Holz mit dem Kippmast an die Strasse gesiebt. Im Lägerschwandwald, im Schutzwaldprojekt Melchtal, wurde das restliche Holz von der Anzeichnung 2008 mit 2 Seilanlagen (1'380 m³) und Heli (483 m³) geerntet. Unterhalb der Melchtalerstrasse (Eistlibach bis Bettenebnet) wurden am Strassenrand bis zur Melchaa die alten und labilen Bäume entfernt, welches eine Holzmenge von 480 m³ ergab. Die Zwangsnutzungen, welche im Winter durch Westwinde und im Sommer durch Borkenkäfer verursacht wurden, betragen im Berichtsjahr total 673 m³ Wald. Somit fielen die Zwangsnutzungen deutlich tiefer aus als im Vorjahr (ca. 1797 m³). Neben weiteren Holzschlägen betrug die gesamte Holznutzung im Jahr 2009 gesamthaft 7'500 m³. Für einen Holzschlag, der im Jahr 2010 geschlagen wird, wurden im Gebiet Lindern bis Haurital bereits ca. 1'200 m³ Holz angezeichnet.

Waldpflege

Im Berichtsjahr wurden im Schutzwald 7'685 Pflanzen gesetzt. Speziell für das Rufenprojekt wurden 2'581 Stück Erlen, Weiden und Hecken gepflanzt. Im übrigen Wald wurden 1'995 Pflanzen eingesetzt. Dies ergibt eine Gesamtmenge von 12'261 Pflanzen, die von der Forstgruppe im Jahr 2009 gepflanzt wurde.

Im Kernserwald betragen die Jungwuchsflächen momentan ca. 790 ha. Die Pflegearbeiten im gesamten Wald umfasst eine Fläche von 2'216 a Jungwuchs, 719 a Dichtung, 1'055 a Stangenholz sowie 578 a Wildschadenverhütung und 65 a Waldrandpflege.

Im oberen Forstgarten wurden in diesem Jahr 500 Nordmantannen für die Christbaumkultur gepflanzt. Dort stehen zur Zeit ca. 1'300 Stück Christbäume.

Unterhaltsarbeiten/Neubauten/Investitionen

Im Berichtsjahr hat sich bei einer Kontrolle gezeigt, dass die Fruttstrasse im oberen Teil an verschiedenen Orten mit Asphalt geschiftet und verstärkt werden musste. Die Durchlass-Sanierung konnte aus zeitlichen Gründen nicht durchgeführt werden. Im Herbst musste an der Rütistrasse im Gebiet Schwandholz ein Durchlass mit Wasserableitung erstellt werden. An der Lachenstrasse musste eine Strassenfuss-Sicherung gemacht werden, welche mittels eines Holzkastens realisiert wurde. Trotz verminderter Mineralölsteuer-Rückvergütung wurden die normalen Unterhaltsarbeiten durchgeführt, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet werden kann. Im Berichtsjahr wurden vier neue Motorsägen sowie ein Occasions-Raupenbagger im Betrag von Fr. 82'200 gekauft.



Mitarbeiter

Dies war das erste Jahr unter der Führung des neuen Forstpräsidenten Daniel Waldvogel. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase wird mit viel Elan und Engagement weiter mit Hochdruck an den vielen verschiedenen Geschäften gearbeitet. Im Berichtsjahr mussten glücklicherweise keine schweren Unfälle verzeichnet werden, jedoch gab es einige Ausfalltage bedingt durch kleinere Unfälle oder wegen Krankheit. Es gab auch Ausfalltage wegen Nichtbetriebsunfällen. Es ist schön, dass wieder ein ehemaliger Mitarbeiter zurück zum Forstbetrieb Kerns gefunden hat. Andere Forstarbeiter nehmen auch die Möglichkeiten wahr, ihre Kenntnisse in Weiterbildungen zu vertiefen oder zu erweitern.

Eine Projektgruppe hat ein neues Personalreglement mit dem dazugehörigen Spesenreglement und den Ausführungsbestimmungen erarbeitet, welches vom Regierungsrat zwischenzeitlich genehmigt wurde. Das neue Reglement tritt ab 1. Januar 2010 in Kraft.

Projekte

An der Trophäenschau in Kerns wurde das Projekt Chärwaldräuber zum ersten Mal der Bevölkerung vorgestellt. Gleichzeitig wurden Sponsorenbeiträge für den Unterhalt gesammelt. Am 20. Juni 2009 wurde der Parcours offiziell eröffnet und der Bevölkerung übergeben. Die Eröffnungsfeier war ein grosser Erfolg, viele Besucher, ob Alt oder Jung, erfreuten sich an den toll geschnitzten Räubern und den schönen Wegen. Um den Parcours sauber halten zu können, konnten «Chärwald-Ranger» eingesetzt werden, die wöchentlich Kontroll- und Säuberungsmärsche machen. Herzlichen Dank den Pensionierten von der Männerriege Kerns für diese ehrenamtliche Unterstützung. Viele positive Rückmeldungen aus der ganzen Bevölkerung zeigen, dass dies ein tolles Projekt mit gelungenem Abschluss war. Eben-

falls war die Gewerbeausstellung «Typisch Kerns» ein grosser Erfolg, wo sich auch der Forstbetrieb von der besten Seite präsentieren konnte. Viele eigens hergestellte Spielgeräte erfreuten vor allem die jungen und die junggebliebenen Besucher.

Dank

Die Verwaltungskommission, die an zahlreichen Sitzungen div. Geschäfte besprach und regelte, dankt allen Mitarbeitern und dem Betriebsleiter Ruedi Egger ganz herzlich für die stets gewissenhafte Ausführung ihrer Arbeiten und die gute Zusammenarbeit. Jedes Jahr ist wieder ein grosses Arbeitsvolumen zu bewältigen, welches zum Wohle der Bevölkerung durchgeführt wird. Auch einen speziellen Dank gebührt Hans von Rotz für die sehr umsichtige Bewältigung der anspruchsvollen Forstadministration. Ebenfalls schätzenswert ist es, auf eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden vom Verwaltungsbüro in Kerns zählen zu können, herzlichen Dank für die speditiven Erledigungen diverser Arbeiten.

Die Verwaltungskommission

Daniel Waldvogel-Bachofer, Präsident
Niklaus Ettlín-Durrer, Vizepräsident
Walter Durrer-Wallimann
Hans Durrer-Herger
Franz Röthlin-Durrer
Hans von Rotz-Freund, Aktuar
(mit beratender Stimme)



Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2009

1. Erfolgsrechnung 2009

1.1 Betriebsertrag

Im Geschäftsjahr 2009 realisierte der Forstbetrieb einen Betriebsertrag von Fr. 2'286'906. Dies sind Fr. 26'694 weniger als im Jahr 2008 mit Betriebserträgen von total Fr. 2'313'600.

1.2 Verkauf von Holzprodukten/Erlös Forstnebenbetriebe

Aus dem Verkauf von Holzprodukten sowie dem Erlös von den Forstnebenbetrieben konnten im 2009 Fr. 814'920 (Vorjahr Fr. 825'291) vereinnahmt werden. Weniger Ertrag brachten im 2009 der Verkauf von Nutz- und Industrieholz (Fr. 45'574 weniger) sowie der Verkauf von Brennholz, Latten und Stangen (Fr. 23'623 weniger) ein. Hingegen konnten Mehreinnahmen von Fr. 38'098 mit dem Verkauf von Holzschnitzel erzielt werden. Auch mit Produkten vom Holzshop und der Kiesgrube wurden Mehrumsätze generiert (Mehrumsatz total Fr. 30'778).

1.3 Leistungen für Dritte, übrige Erträge

Gegenüber verschiedener Körperschaften (insbesondere den Betrieben der Korporation und Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke, der Gemeinde Kerns wie auch dem Kanton Obwalden) hat der Forstbetrieb im 2009 Leistungen im Umfang von Fr. 415'793 erbracht. Darin enthalten sind der Erlös aus den Arbeiten für die Gewerbeausstellung Typisch Kerns sowie das Projekt Chärwaldräuber.

Für verschiedene Projekte (Waldbauprojekte, Zwangsnutzungen, Käferbekämpfungen wie auch Jungwaldpflege) hat der Forstbetrieb im 2009 Leistungen für Fr. 715'670 (Vorjahr Fr. 921'909) erbracht.

Im Rahmen des Vorjahres sind mit Fr. 125'152 die Einnahmen aus der Mineralölsteuer angefallen (Vorjahr Fr. 127'809).

Bei den übrigen Erträgen enthalten ist die Durchleitungsrechtsentschädigung vom Elektrizitätswerk Obwalden für die Druckleitung von der Melchsee-Frutt in die Stöckalp.

1.4 Direkter Aufwand (Betriebsaufwand)

Beim Aufwand für die Forstnebenbetriebe sind höhere Ausgaben für Unternehmer fürs Aufbereiten von Kies sowie fürs Hacken und Transportieren von Holzschnitzel von insgesamt Fr. 80'008 entstanden.

Für Arbeiten und Leistungen von Dritten respektive für Projekte hat der Forstbetrieb im 2009 Fr. 411'948 aufgewendet. Dies sind grösstenteils Aufträge an (einheimische) Unternehmen für die Waldbewirtschaftung und Projektbearbeitung.

Nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Ächerli- und an der Schildstrasse im Vorjahr (Aufwand zu Lasten der Erfolgsrechnung 2008 von Fr. 254'026) sind die Aufwendungen für Strassen und die eigene Infrastruktur bedeutend tiefer ausgefallen. Die Ausgaben belaufen sich im 2009 auf Fr. 103'276.

1.5 Personalaufwand

Für Löhne, die Sozialversicherungen und die übrigen Ausgaben für das Personal wendete der Forstbetrieb im 2009 total Fr. 796'604 auf. Dies sind im Vergleich zum Jahr 2008 Fr. 79'305 weniger.

Die Minderaufwendungen beim Personalaufwand sind insbesondere durch einen krankheitsbedingten Ausfall eines Mitarbeiters entstanden, welcher im Jahr 2009 dem Forstbetrieb nicht zur Verfügung stehen konnte.

1.6 Sonstiger Betriebsaufwand

Beim Verwaltungsaufwand sind im Geschäftsjahr 2009 höhere Aufwendungen durch die Übernahme eines höheren Pensums zu Gunsten der Forstadministration entstanden.



1.7 Finanzerfolg

Begründet durch die tiefen Zinsen konnten die finanziellen Mittel vom Forstbetrieb nicht mehr so ertragreich angelegt werden wie in den Vorjahren. Für das Jahr 2009 resultiert ein Finanzerfolg von Fr. 81'356 (Vorjahr Fr. 96'340).

1.8 Abschreibungen

Die mobilen Sachanlagen (Fahrzeuge und Maschinen) wie auch die immobilien Sachanlagen (Gebäude) wurden wie in den Vorjahren in % auf dem Anschaffungswert (linear) abgeschrieben. Die Fahrzeuge und Maschinen wurden mit 20% pro Jahr, somit auf 5 Jahre und die Gebäude mit 4% pro Jahr, somit auf 20 Jahre abgeschrieben.

Der Erfolgsrechnung 2009 wurden Abschreibungen von Fr. 299'497 (Vorjahr Fr. 298'478) belastet.

1.9 Ausserordentlicher Erfolg

Im ausserordentlichen Ertrag ist eine Bewertungskorrektur auf den Vorräten von Fr. 19'270 enthalten.

Über den ausserordentlichen Aufwand wurden Aufwendungen für die Sanierung der Schildstrasse von Fr. 50'000 verbucht, welche im Vorjahr angefallen und aktiviert worden sind. Weiter sind Aufwendungen für die Gewerbeausstellung Typisch Kerns, das Projekt Chärwaldräuber und Vorsteuerkürzungen für das Jahr 2008 angefallen.

1.10 Jahresergebnis 2009

Nach dem Gewinn vom Vorjahr von Fr. 11'690 kann auch das Geschäftsjahr 2009 mit einem Gewinn von Fr. 16'162 abgeschlossen werden.

2. Bilanz per 31. Dezember 2009

2.1 Flüssige Mittel

Auf dem Konto bei der Obwaldner Kantonalbank konnte der Forstbetrieb per 31. Dezember 2009 ein Guthaben von Fr. 640'887 aufweisen.

2.2 Finanzanlagen

Per 31. Dezember 2009 haben die korporationsinternen Darlehen an die Sportbahnen Melchsee-Frutt sowie an die Korporationsverwaltung Fr. 4'000'000 betragen. Die Darlehen wurden mit 2 Prozent verzinst.

2.3 Mobile Sachanlagen

Bei den mobilen Sachanlagen sind folgende Investitionen im 2009 aktiviert worden:

• Container für Anhänger	Fr. 10'900
• Raupenbagger	Fr. 82'200

2.4 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Mit der letzten Amortisationsrate konnte der Investitionskredit für die Holzschnitzelhalle Acherwald per Ende 2009 vollständig zurückbezahlt werden. Nach der Rückzahlung und den Amortisationen beträgt der Saldo der Investitionskredite per 31. Dezember 2009 Fr. 130'000.

2.5 Fonds/Rückstellungen

Dem Fonds Walderhaltung/Öko-Aufwertung wurden einerseits Fr. 60'000 für das Projekt Chärwaldräuber entnommen und andererseits die Entschädigung 2009 für den Gipsabbau im Gebiet Melbach von Fr. 40'440 zugewiesen. Der Fonds beträgt per 31. Dezember 2009 neu Fr. 601'400.

Der Rückstellung für die Ächerlistrasse wurden Sanierungsaufwendungen aus dem Vorjahr von Fr. 50'000 belastet. Per 31. Dezember 2009 verbleibt die Rückstellung mit Fr. 120'000.

2.6 Eigenkapital

Mit dem Jahresgewinn 2009 von Fr. 16'162 weist der Forstbetrieb ein Eigenkapital von Fr. 2'054'653 aus. In Prozent des Gesamtkapitals (Eigenfinanzierungsgrad) ergibt dies einen Anteil von 29,6 Prozent.

Bilanz per 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2009		31.12.2008	
Umlaufvermögen	1'158'857	16.7%	1'225'687	16.7%
Flüssige Mittel	640'887		845'076	
Forderungen	270'911		209'347	
Vorräte und angefangene Arbeiten	186'170		152'800	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	60'889		18'464	
Anlagevermögen	5'787'307	83.3%	6'093'008	83.3%
Finanzanlagen	4'009'901		4'009'901	
PS Obwaldner Kantonalbank	9'901		9'901	
Darlehen an die Sportbahnen Melchsee-Frutt	2'500'000		3'000'000	
Darlehen an die Korporationsverwaltung	1'500'000		1'000'000	
Mobile Sachanlagen	393'906		476'507	
Forstfahrzeuge mit Zusatzgeräten	125'201		200'401	
Pneubagger, Radlader und Stapler	240'302		234'402	
Maschinen, Geräte und Werkzeuge	17'500		23'400	
Personen- und Lieferwagen	10'903		18'304	
Immobilien Sachanlagen	1'383'500		1'606'600	
Forstgebäude Acheriwald, Kerns	358'300		410'200	
Forstgebäude Muriholz, St. Niklausen	432'200		489'800	
Holzschneitzelhalle Acheriwald	277'400		291'600	
Neubau Unterstand Muriholz	600		0	
Waldwert	315'000		315'000	
Sanierung der Ächerlistrasse/Schildstrasse	0		100'000	
Total Aktiven	6'946'164	100%	7'318'695	100%
Passiven	31.12.2009		31.12.2008	
Fremdkapital	4'891'511	70.4%	5'280'204	72.1%
Kurzfristiges Fremdkapital	320'111		544'244	
Kreditoren	266'891		361'762	
Passive Rechnungsabgrenzungen	53'220		182'482	
Langfristiges Fremdkapital	4'571'400		4'735'960	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	130'000		225'000	
Investitionskredite	130'000		225'000	
Fonds	796'400		815'960	
Fonds für Strassenunterhalt	95'000		95'000	
Fonds für Durchleitungsrechte	20'000		20'000	
Fürsorgefonds	35'000		35'000	
Fonds Landverkauf, Dienstbarkeiten	40'000		40'000	
Fonds für Pflege Rübibach/Melbach	5'000		5'000	
Fonds für Walderhaltung/Öko-Aufwertung	601'400		620'960	
Rückstellungen	3'645'000		3'695'000	
Rückstellung für Ächerlistrasse	120'000		170'000	
Rückstellung für Wald- und Forststrassen	350'000		350'000	
Rückstellung für Wiederaufforstung und Pflegemassnahmen	2'035'000		2'035'000	
Rückstellung für Maschinen/Fahrzeuge	100'000		100'000	
Rückstellung für Bach- und Hangverbauungen	190'000		190'000	
Rückstellung für Werkhof	50'000		50'000	
Forstreserve	800'000		800'000	
Eigenkapital	2'054'653	29.6%	2'038'491	27.9%
Eigenkapital	2'038'491		2'026'801	
Jahresgewinn	16'162		11'690	
Total Passiven	6'946'164	100%	7'318'695	100%

Erfolgsrechnung (Angaben in CHF)

	Rechnung 2009		Rechnung 2008	
Verkauf von Holzprodukten/Erlös Forstnebenbetriebe	814'920		825'291	
Verkauf von Nutz- und Industrieholz	405'373		450'947	
Verkauf von Brennholz, Latten, Stangen	32'300		55'923	
Verkauf von Holzschnitzel	202'655		164'557	
Verkauf von Pflanzen aus Forstgärten	14'027		7'287	
Verkauf von Christbäumen, Deckkästen	15'842		11'200	
Erlös Holzshop	48'576		35'372	
Erlös aus der Kiesgrube	67'181		49'607	
Erlös aus dem Grüngutumschlag	28'966		50'398	
Leistungen für Dritte, übrige Erträge	1'471'986		1'488'309	
Leistungen für Dritte	415'793		267'510	
Projektbeiträge	715'670		921'909	
Beiträge für Strassen, Einnahmen Mineralölsteuer, Ausweise	180'122		149'892	
Übrige Erträge	160'401		148'998	
Total Betriebsertrag	2'286'906	100%	2'313'600	100%
Direkter Aufwand	-936'655	41.0%	-1'280'599	55.4%
Einkauf Pflanzen, Holz, Baumaterial	-20'371		-56'202	
Aufwand für Forstnebenbetriebe	-159'228		-79'220	
Fahrzeug- und Maschinenaufwand	-182'657		-203'529	
Arbeiten und Leistungen von Dritten, Aufwände für Projekte	-411'948		-404'594	
Aufwand für Strassen und eigene Infrastrukturen	-103'276		-468'790	
Vorsteuerkürzungen direkter Aufwand, übriger Betriebsaufwand	-59'175		-68'264	
Bruttoergebnis 1	1'350'251		1'033'001	
Personalaufwand	-796'604	34.8%	-875'909	37.9%
Lohnaufwand	-715'208		-679'856	
Leistungen von den Sozialversicherungen	108'208		18'931	
Sozialversicherungsaufwand	-158'553		-177'948	
Übriger Personalaufwand	-31'051		-37'036	
Bruttoergebnis 2	553'647		157'092	
Sonstiger Betriebsaufwand	-233'836	10.2%	-169'842	7.3%
Raumaufwand, Unterhalt Büroeinrichtungen und -geräte	-2'856		-4'345	
Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-32'851		-20'484	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-172'916		-104'770	
Verwaltungskommission/Organe der Korporation	-19'505		-22'141	
Vorsteuerkürzungen sonst. Betriebsaufwand, übriger Aufwand	-5'708		-18'102	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen	319'811		-12'750	
Finanzerfolg	81'356	-3.6%	96'340	-4.2%
Finanzaufwand	-297		-334	
Finanzertrag	81'653		96'674	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	401'167		83'590	
Abschreibungen	-299'497	13.1%	-298'478	12.9%
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-175'701		-157'014	
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-123'796		-141'464	
Betriebsergebnis nach Abschreibungen	101'670		-214'888	
A.o. und betriebsfremder Erfolg	-80'993	3.5%	231'281	-10.0%
Ausserordentlicher Ertrag	19'270		396'090	
Ausserordentlicher Aufwand	-100'263		-164'809	
Jahresergebnis vor Steuern	20'677		16'393	
Steuern	-4'515	0.2%	-4'703	0.2%
Steuern	-4'515		-4'703	
Jahresgewinn	16'162	0.7%	11'690	0.5%



Kleinkraftwerke EWK

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2009

Das Geschäftsjahr 2009 der Kleinkraftwerke EWK kann erneut als erfolgreich bezeichnet werden. Trotz massiven Mindereinnahmen im Stromverkauf kann ein stolzer Gewinn ausgewiesen werden. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Stromproduktion mittels Wasserkraft richtig liegen und damit Projekte mit dieser Ausrichtung auch in Zukunft ein Erfolg versprechendes Potenzial aufweisen. Die Verwaltungskommission hat deshalb das innerbetriebliche eher ruhige Jahr genutzt, um sich mit neuen Projekten und Investitionen in die Zukunft zu befassen, so dass deren Umsetzung in den nächsten Jahren vorangetrieben werden könnte.

Mit einem Beitrag von Fr. 100'000 an die Erweiterung der Betagtensiedlung Huwel leistete das EWK im vergangenen Geschäftsjahr zudem einen symbolischen Dank an die ältere Generation, die mit ihrer Weitsicht die heutige komfortable Ausgangslage für unseren erfolgreichen Betrieb geschaffen hat.

Betrieb

Das vergangene Geschäftsjahr hat ebenfalls einmal mehr aufgezeigt, wie stark unser Geschäftsabschluss mit den Witterungsverhältnissen gekoppelt ist. Die trockene Witterung während den Herbstmonaten hatte zur Folge, dass wir massive Mindereinnahmen im Stromverkauf zu verzeichnen hatten. Gegenüber dem Vorjahr ist die Jahresproduktion um rund 10% gesunken. In der Endabrechnung ergibt das Mindereinnahmen von Fr. 77'072.

	Kernmatt KWh	Wisserlen KWh	Total KWh
Jahr 2008	1'105'032	3'647'580	4'752'612
Jahr 2009	1'054'680	3'234'020	4'288'700
Produktion	-50'352	-413'560	-463'912
in %	-4.56%	-11.34%	-9.77%

Ein umsichtiger Einsatz der finanziellen Mittel in der Zukunft ist sicher angezeigt. Nebst den notwendigen Investitionen in die bestehenden Anlagen gilt es aber auch mit Augenmass in die Zukunft zu investieren.

Projekte

Der alljährliche Reingewinn ist in erster Linie der Stromproduktion und in zweiter Linie einer gezielten Anlagepolitik der vorhandenen Mittel zu verdanken. In diesem Sinne hat sich die Kommission auch auf die Sicherung dieser Ausgangslage fokussiert. Auf der einen Seite wurde mit verschiedenen Massnahmen eine langfristige Planung der Sanierung und Erhaltung der bestehenden Anlagen in Angriff genommen. Dazu gehören die Erarbeitung eines Pflichtenheftes für den Betriebsleiter bzw. seines Stellvertreters sowie die schriftliche Dokumentation von Betriebsabläufen. Die Erstellung eines Inventars ist ein weiterer Bestandteil dieser Arbeit, damit die Prioritäten für allfällige Sanierungsarbeiten gezielt gesetzt werden können.

Auf der anderen Seite hat die Kommission gezielt nach neuen Kraftwerkprojekten gesucht, die in naher Zukunft eine Chance auf eine erfolgreiche Stromproduktion haben. In Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Melchtal und dem Sportcamp Melchtal werden im Moment Abklärungen für ein mögliches Projekt getroffen. Erste Messergebnisse der Quelle Fomatt liegen vor und motivieren zu einer seriösen Weiterentwicklung dieses Projektes.

Auch beschäftigen wird uns in naher Zukunft mit der Liegenschaft Kägiswilerstrasse 1, bei der eine Heizungsanierung zur Diskussion steht.



Dank

Damit der reibungslose Betrieb der Kraftwerke garantiert ist, braucht es die zuverlässige Arbeit unseres Geschäftsführers. Walter von Rotz danken wir deshalb für seinen wertvollen und unermüdlichen Einsatz.

Ein spezielles Dankeschön gehört auch unserer langjährigen Protokollschreiberin Bernadette Durrer.

Die Verwaltungskommission Kleinkraftwerke EWK dankt auch dem Korporationsrat und dem gesamten Personal der Verwaltung für die effiziente Zusammenarbeit, insbesondere dem Leiter Finanz- und Rechnungswesen Peter Jakober und der Korporationsschreiberin Bettina Hübscher für die speditive Abwicklung der administrativen Arbeiten.

Die Verwaltungskommission

Walter Röthlin-Burch, Präsident
Josef Reinhard-Colmelet, Vizepräsident
Josef Durrer-von Moos
Werner Ettlín-Barmettler
Franz Ettlín-Koch
Walter von Rotz-Burch
(Geschäftsführer ohne Stimmrecht)
Bernadette Durrer-Windlin
(Aktuarin ohne Stimmrecht)

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2009

1. Erfolgsrechnung 2009

1.1 Betriebsertrag

In den Geschäftsjahren 2007 und 2008 konnten die Einnahmen aus dem Stromverkauf gegenüber dem Vorjahr jeweils gesteigert werden. Nach den Zunahmen in den Vorjahren konnten die Kleinkraftwerke EWK im 2009 weniger Strom produzieren und an das Elektrizitätswerk Obwalden verkaufen.

Der Umsatz aus dem Stromverkauf beläuft sich auf Fr. 712'501. Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2008 entspricht dies einer Umsatzeinbusse von Fr. 77'072 oder 9.8 Prozent. Insbesondere in den Monaten Juli sowie September bis November konnten die Vorjahreswerte nicht erreicht werden.

1.2 Direkter Aufwand (Betriebsaufwand)

Für den Betrieb sowie den ordentlichen Unterhalt der beiden Kleinkraftwerke Wisserlen und Kernmatt sind im 2009 Aufwendungen von Fr. 15'178 entstanden (Vorjahr Fr. 31'660).

1.3 Finanzerfolg

Wie in den Vorjahren gewährten die Kleinkraftwerke EWK auch im Geschäftsjahr 2009 den Sportbahnen Melchsee-Frutt, der Korporationsverwaltung sowie dem Sportcamp Melchtal korporationsinterne Darlehen von insgesamt Fr. 8'095'000, welche mit 2 Prozent verzinst wurden. Dazu kamen übrige Zinserträge und Dividenden, so dass im 2009 ein Finanzerfolg von Fr. 156'853 resultiert. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Finanzerfolg leicht um Fr. 2'351 gesteigert werden.



1.4 Abschreibungen

Die Restbuchwerte der Sanierungskosten für die Kleinkraftwerke Wisserlen und Kernmatt sowie die Quellfassung wurden mit 7% auf den Buchwerten (degressiv) abgeschrieben. Dadurch belaufen sich die Abschreibungen zu Lasten der Erfolgsrechnung 2009 auf Fr. 103'800 (Vorjahr Fr. 111'780).

1.5 Ausserordentlicher Erfolg

Der ausserordentliche Aufwand vom Geschäftsjahr 2009 beinhaltet den Beitrag an die Stiftung Betagtenheim Kerns für den Erweiterungsbau der Betagten-siedlung Huwel von Fr. 100'000 sowie die Aufwen-dungen für die Gewerbeausstellung Typisch Kerns und den Beitrag an das Projekt Chärwaldräuber.

1.6 Betriebsfremder Erfolg

Die Mieteinnahmen 2009 vom Wohn- und Geschäfts-haus an der Kägiswilerstrasse 1 in Kerns belaufen sich auf Fr. 18'000. Nach der Berücksichtigung der Aufwendungen für die Liegenschaft resultieren für das Jahr 2009 Mehreinnahmen von Fr. 10'706 (Vor-jahr Fr. 3'731).

1.7 Jahresergebnis 2009

Der Jahresgewinn 2009 der Kleinkraftwerke EWK be-läuft sich auf Fr. 488'820. Gegenüber dem Vorjahr ist der Gewinn um Fr. 135'235 tiefer ausgefallen. Dies insbesondere aufgrund des Umsatzrückganges (Min-derertrag von Fr. 77'072) und die ausserordentlichen Aufwendungen (Fr. 113'898).

2. Bilanz per 31. Dezember 2009

2.1 Flüssige Mittel

Per 31. Dezember 2009 konnten die Kleinkraftwerke EWK flüssige Mittel (Konti bei der Obwaldner Kan-tonalbank und der Raiffeisenbank) im Umfang von Fr. 429'195 (Vorjahr Fr. 605'145) ausweisen.

2.2 Finanzanlagen

Neben den korporationsinternen Darlehen von total Fr. 8'095'000 (Vorjahr Fr. 7'350'000) besitzen die Kleinkraftwerke EWK folgende Aktien und Anteil-scheine:

	Anteil	Buchwert
• Anteil am Genossen-schaftskapital der Genossenschaft Berghotel Distelboden	Fr. 100'000	Fr. 100'000
• Aktien der Central-schweizerischen Kraftwerke	260 Aktien	Fr. 66'350

2.3 Rückstellungen

Im Verlaufe des Jahres 2009 konnten die Projekte zu Lasten der Rückstellung 100 Jahre EWK abgeschlos-sen und damit auch die Rückstellung aufgelöst wer-den.

Unverändert besteht die Rückstellung für Sanierun-gen und Erneuerungen, welche per 31. Dezember 2009 mit Fr. 100'000 bilanziert ist.

2.4 Eigenkapital

Mit dem Jahresgewinn 2009 von Fr. 488'820 beträgt das Eigenkapital der Kleinkraftwerke EWK per 31. De-zember 2009 Fr. 9'958'793 (Vorjahr Fr. 9'469'973), was einem Eigenfinanzierungsgrad von 98,4% ent-spricht.

Bilanz per 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2009		31.12.2008	
Umlaufvermögen	482'406	4.8%	659'159	6.8%
Flüssige Mittel	429'195		605'145	
Forderungen	47'998		53'110	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'213		904	
Anlagevermögen	9'637'253	95.2%	8'996'053	93.2%
Finanzanlagen	8'261'350		7'516'350	
Aktien und Anteilscheine	166'350		166'350	
Darlehen an die Sportbahnen Melchsee-Frutt	2'000'000		1'500'000	
Darlehen an die Korporationsverwaltung	3'300'000		3'500'000	
Darlehen an das Sportcamp Melchtal	2'795'000		2'350'000	
Immobilie Sachanlagen	1'375'903		1'479'703	
Kraftwerk Wisserlen	1		1	
Sanierung Kraftwerk Wisserlen	833'300		896'000	
Kraftwerk Kernmatt	1		1	
Sanierung Kraftwerk Kernmatt	358'400		385'400	
Ersatzbau Betriebsgebäude Rüti	21'000		22'800	
Sanierung Quellsfassung	163'200		175'500	
Liegenschaft Kägiswilerstrasse 1 in Kerns	1		1	
Total Aktiven	10'119'659	100%	9'655'212	100%
Passiven	31.12.2009		31.12.2008	
Fremdkapital	160'866	1.6%	185'239	1.9%
Kurzfristiges Fremdkapital	60'866		81'289	
Kreditoren	9'241		27'699	
Passive Rechnungsabgrenzungen	51'625		53'590	
Langfristiges Fremdkapital	100'000		103'950	
Rückstellungen für Sanierungen und Erneuerungen	100'000		100'000	
Rückstellungen 100 Jahre EWK	0		3'950	
Eigenkapital	9'958'793	98.4%	9'469'973	98.1%
Eigenkapital	9'469'973		8'845'918	
Jahresgewinn	488'820		624'055	
Total Passiven	10'119'659	100%	9'655'212	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

	Rechnung 2009		Rechnung 2008	
Betriebsertrag	715'025	100%	791'542	100%
Verkauf Strom	712'501		789'573	
Verkauf Wasser	2'524		1'969	
Direkter Aufwand	-15'178	2.1%	-31'660	4.0%
Verbrauchsmaterial	-2'608		0	
Strom	-392		-393	
Unterhalt, Reparaturen Quellen, Zuleitungen, Reservoire	-3'339		-59	
Unterhalt, Reparaturen Kraftwerke	-1'467		-22'438	
Wasserrechte, Konzessionen	-7'372		-7'372	
Übriger Betriebsaufwand	0		-1'398	
Bruttoergebnis 1	699'847		759'882	
Personalaufwand	-35'174	4.9%	-33'570	4.2%
Lohnaufwand	-31'541		-29'367	
Sozialversicherungsaufwand	-1'233		-1'757	
Übriger Personalaufwand	-2'400		-2'446	
Bruttoergebnis 2	664'673		726'312	
Sonstiger Betriebsaufwand	-84'934	11.9%	-72'706	9.2%
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-15'591		-12'583	
Verwaltungsaufwand	-53'503		-48'945	
Verwaltungskommission/Organe der Korporation	-15'840		-10'175	
Übriger Betriebsaufwand	0		-1'003	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen (EBITDA)	579'739		653'606	
Finanzerfolg	156'853	-21.9%	154'502	-19.5%
Finanzertrag	157'170		154'912	
Finanzaufwand	-317		-410	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	736'592		808'108	
Abschreibungen	-103'800	14.5%	-111'780	14.1%
Abschreibungen Kraftwerk Wisserlen	-62'700		-67'500	
Abschreibungen Kraftwerk Kernmatt	-28'800		-30'980	
Abschreibungen Quellfassungen	-12'300		-13'300	
Betriebsergebnis	632'792		696'328	
A.o. und betriebsfremder Erfolg	-103'192	14.4%	3'507	-0.4%
Ausserordentlicher Ertrag	0		6'780	
Ausserordentlicher Aufwand	-113'898		-7'004	
Ertrag Wohn- und Geschäftshaus Kägiswilerstrasse 1 in Kerns	18'000		16'000	
Aufwand Wohn- und Geschäftshaus Kägiswilerstrasse 1 in Kerns	-7'294		-12'269	
Jahresergebnis vor Steuern	529'600		699'835	
Steuern	-40'780	5.7%	-75'780	9.6%
Steuern	-40'780		-75'780	
Jahresgewinn	488'820	68.4%	624'055	78.8%

Kulturland- und Liegenschaften

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2009

Einleitung

Die Kommission hat im vergangenen Jahr an 9 Sitzungen rund 100 Geschäfte beraten und behandelt. Schwerpunktbereiche waren der Betrieb und Unterhalt des Kulturlandes und der Liegenschaften sowie die Bearbeitung neuer Projekte wie die Zonenordnung und Erschliessung des Industrielandes Sagenried sowie das Deponieprojekt Hinterflue.

Allmendland

Nachdem im Jahre 2008 die Allmenden und bewirtschafteten Grundstücke neu verlost wurden, waren wir im laufenden Berichtsjahr mit Unterhaltsarbeiten an Strassen und Entwässerungen beschäftigt. Im Oberried wurde der bestehende Viehfahrtweg, welcher in einem schlechten Zustand war, umfassend saniert. Im Weiteren erfolgten eine Belagsanierung der Ingäustrasse, diverse Spülungen von Drainageleitungen und anderes mehr.

Überbauung Zentrum

Im Jahre 2009 waren sämtliche Räumlichkeiten in den 3 Häusern vermietet. Die Kommission befasste sich mit kleineren Unterhaltsarbeiten und betrieblichen Belangen. Im Weiteren wurden einige Optimierungsinvestitionen vorbereitet, welche im Jahre 2010 umgesetzt werden sollen. Es handelt sich hier um Dachverbindungen zwischen Haus A und Schulhaus, sowie einer Überdachung des Sitzplatzes für die Postautohaltestelle. Die definitive Bauabrechnung wird nach Realisierung dieser Nachinvestitionen erstellt. Für die technischen und betrieblichen Belange wird neu Gusti Berchtold (Mitarbeiter im Sportcamp) nach Bedarf beigezogen.

Schwesternhaus

Im Schwesternhaus wird grösserer Unterhaltsbedarf (Stiegenhaus, Fassade, Einfahrt in die Tiefgarage) festgestellt. Diese baulichen Massnahmen sollen im Jahre 2010 umgesetzt werden.

Industrie Sagenried

Die Korporation hat im Sagenried noch eingezonte freie Industrielandflächen. In den letzten Jahren häuften sich Gesuche um Landerwerb, vor allem von Kernser Gewerbebetrieben, welche ihren Betrieb in Kerns erweitern und damit Arbeitsplätze erhalten oder Neue schaffen wollen. In enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat planen wir zurzeit die Optimierung der dortigen Zonenordnung und der Strassenerschliessung, um Gewerbebetrieben im vernünftigen Ausmass Land zur Verfügung stellen zu können. Für zwei Betriebe laufen bereits Landkaufverhandlungen.

Deponieprojekt Hinterflue

Der Kanton hat im Jahre 2005 ein Deponiekonzept entwickelt, mit dem Ziel, in Zukunft im Kanton Obwalden eine oder zwei Grossdeponien bereitzustellen. Unternehmer und Landeigentümer wurden damals eingeladen, bezüglich Standort und Konzept entsprechende Vorschläge und Projekte einzureichen. Das Gebiet Foribach/Hinterflue wurde dabei als möglicher Standort in das Kantonale Konzept aufgenommen. Die Melk Durrer AG hat für das Gebiet Foribach/Hinterflue ein entsprechendes Deponieprojekt erarbeitet. Dieses umfasst grössere Landflächen, welche sich je zur Hälfte im Besitz der Korporation und privater Grundeigentümer befinden. Im Berichtsjahr fanden Verhandlungen mit dem Unternehmer, den Grundeigentümern sowie dem Kanton statt. Ziel der Korporation ist es, im Gebiet Hinterflue gemeinsam mit der Bauunternehmung, der Teilsame Dorf als Landnutzerin und mit Einbezug der privaten Grundeigentümer die Konzession für ein Deponieprojekt Hinterflue zu erhalten. Der zu erwartende



Gewinnanteil der Korporation aus diesem Deponie-Projekt soll für die Sanierung der Strasse Melchtal-Stöckalp verwendet werden.

Die Verwaltungskommission

Ernst Michel-Michel, Präsident
Daniel Waldvogel-Bachofer, Vizepräsident
Marco Odermatt-Rohrer
André Windlin-von Ah
Beat Windlin
Bettina Hübscher (Aktuarin ohne Stimmrecht)

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2009

1. Erfolgsrechnung 2009

1.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag der Korporationsverwaltung besteht aus den Einnahmen vom Allmendland, von landwirtschaftlichen Liegenschaften sowie Gewerbe- und Wohnliegenschaften. Weiter entstehen Erträge für Strassen, Baurechtszinsen, Durchleitungsrechte und den Einzahlungen ins Korporationsbürgerrecht.

Aus den Pachtzinsen der Allmendteile, den landwirtschaftlichen Liegenschaften sowie der Kiesgrube Steini resultierten im 2009 Einnahmen von Fr. 85'503 (Vorjahr Fr. 66'128). Insbesondere die Einnahmen aus der Kiesgrube Steini sind gegenüber dem Vorjahr um Fr. 13'224 höher ausgefallen.

Im Geschäftsjahr 2009 waren sämtliche Räumlichkeiten von den Gewerbe- und Wohnliegenschaften (Überbauung Zentrum, Schwesternhaus und Sigristenhaus St. Anton) vermietet. Die Mieteinnahmen 2009 belaufen sich auf total Fr. 599'406 (Vorjahr Fr. 589'464).

Mit Fr. 25'740 konnten die Einnahmen aus Mineralölsteueranteilen in der Höhe des Vorjahres verbucht werden (Vorjahr Fr. 25'490).

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 bedeutend tiefer ausgefallen sind im 2009 die Einnahmen aus den Einzahlungen ins Korporationsbürgerrecht. Die Einnahmen sind von Fr. 28'350 auf Fr. 6'480 zurückgegangen.

1.2 Direkter Aufwand (Betriebsaufwand)

Im Bereich der Allmenden und ehemaligen Rinderallmenden sind Aufwendungen von Fr. 50'278 (Vorjahr Fr. 10'678) entstanden. Durch die Erstellung einer neuen Sickerleitung im Gebiet Ingäu und den Ausbau vom Viehfahrweg im Oberried konnten Mehrwerte zu Gunsten vom Kulturland geschaffen werden. Zusätzlich wurden diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Die Aufwendungen für den Betrieb und Unterhalt der Gewerbe- und Wohnliegenschaften betragen im 2009 Fr. 113'247. Dies sind Fr. 15'508 mehr als im Jahr 2008.

Grössere Unterhaltsarbeiten sind auch bei den Strassen mit total Fr. 99'197 angefallen. Insbesondere die Ausbesserung und Teerung der Ingäustrasse sowie Arbeiten an der Sagenriedstrasse haben zu zusätzlichen Aufwendungen geführt. Für die Schneeräumung der verschiedenen Strassen musste die Korporationsverwaltung im 2009 Fr. 39'375 aufwenden.

1.3 Finanzerfolg

Im Geschäftsjahr 2009 sind die Festdarlehensverträge mit der Obwaldner Kantonalbank sowie der UBS ausgelaufen. Die neuen Verträge konnten zu noch attraktiveren Zinssätzen abgeschlossen werden (siehe 2.4 Langfristiges Fremdkapital). Im weiteren konnten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit Fr. 440'000 amortisiert werden. Als Folge davon konnte der Finanzaufwand 2009 um Fr. 28'980 reduziert werden.

1.4 Abschreibungen

Wie in den vergangenen Jahren wurden auf den Buchwerten der Allmenden und landwirtschaftlichen Liegenschaften insgesamt Fr. 14'300 (Vorjahr Fr. 15'000)



abgeschrieben. Auf den Gewerbe- und Wohnliegenschaften wurden Abschreibungen von total Fr. 298'300 der Erfolgsrechnung 2009 belastet, wovon Fr. 280'000 auf die Überbauung Zentrum fallen.

1.5 Ausserordentlicher Erfolg

Im ausserordentlichen Aufwand enthalten sind die Aufwendungen für die Gewerbeausstellung Typisch Kerns und den Beitrag an das Projekt Chärwaldräuber.

1.6 Erlös aus Landverkäufen

Aus dem Verkauf von Land an die Walter Sigrist AG sind Einnahmen von Fr. 54'750 entstanden.

1.7 Jahresergebnis 2009

Nach der Berücksichtigung sämtlicher Erträge und Aufwendungen weist das Geschäftsjahr 2009 einen Verlust von Fr. 19'407 aus. Im Vorjahr resultierte ein Verlust von Fr. 6'223.

2. Bilanz per 31. Dezember 2009

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel der Korporationsverwaltung (Konti bei der Post, der Obwaldner Kantonalbank und der UBS) betragen per 31. Dezember 2009 Fr. 190'454 (Vorjahr Fr. 291'676).

2.2 Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2008 gewährte die Korporationsverwaltung an zwei Mieter der Überbauung Zentrum Darlehen im Betrag von total Fr. 95'090. Im 2009 sind die Darlehen gemäss den Darlehensverträgen mit Fr. 14'185 amortisiert worden.

Wie in den Vorjahren haben die Teilsamen Ober- und Unterhalten das Darlehen (fürs Sigristenhaus St. Anton) verzinst und mit Fr. 4'000 amortisiert.

Das Darlehen an die Teilsame Unterhalten beträgt per 31. Dezember 2009 unverändert Fr. 12'000.

2.3 Immoblie Sachanlagen

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2009 (degressiv auf den Buchwerten) beträgt der Buchwert der immobilien Sachanlagen per 31. Dezember 2009 Fr. 10'305'151. Darin ist die Überbauung Zentrum mit Fr. 9'635'700 enthalten.

2.4 Langfristiges Fremdkapital

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zur Finanzierung der Überbauung Zentrum setzen sich per 31. Dezember 2009, wie in der Tabelle unten ersichtlich, zusammen.

Die Festdarlehen bei der Obwaldner Kantonalbank (bis 2012) und bei der UBS (bis 2013/2014) wurden im Geschäftsjahr 2009 neu abgeschlossen. Das Darlehen bei der UBS wurde zudem mit Fr. 740'000 amortisiert.

2.5 Eigenkapital

Neu per 31. Dezember 2009 werden die beiden Fonds der Korporationsverwaltung unter dem Eigenkapital bilanziert. Durch die Fonds erhöht sich das Eigenkapital der Korporationsverwaltung um Fr. 2'087'500.

Nach der Verbuchung des Jahresverlustes 2009 von Fr. 19'407 beträgt das Eigenkapital der Korporationsverwaltung per 31. Dezember 2009 (inklusive Fonds) Fr. 2'741'994.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

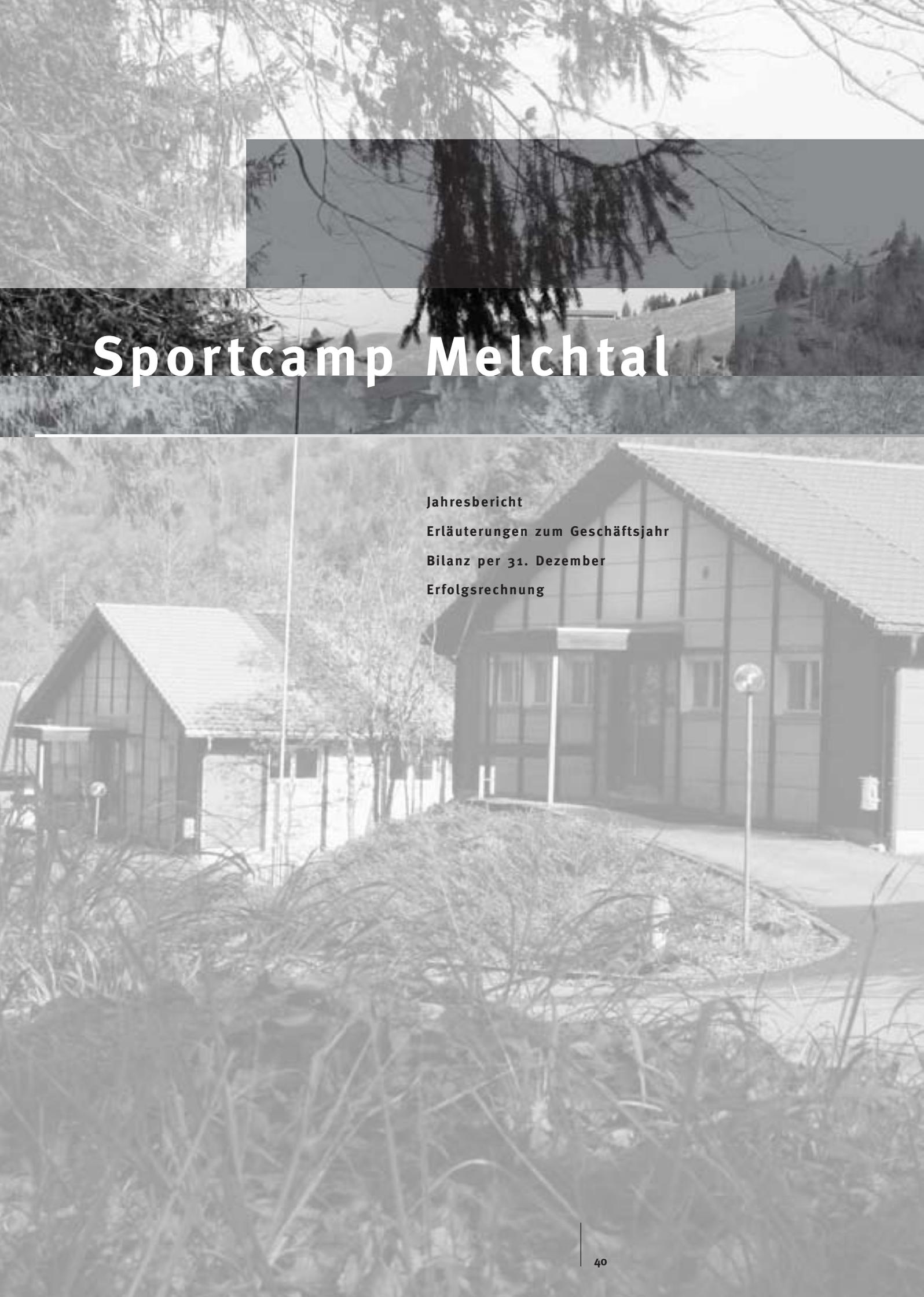
Betrieb/Bank	Saldo am 1.1.2009	Veränderung 2009	Saldo am 31.12.2009
Forstbetrieb	Fr. 1'000'000	Fr. 500'000	Fr. 1'500'000
Kleinkraftwerke EWK	Fr. 3'500'000	- Fr. 200'000	Fr. 3'300'000
Obwaldner Kantonalbank	Fr. 1'000'000	Fr. 0	Fr. 1'000'000
UBS	Fr. 2'715'000	- Fr. 740'000	Fr. 1'975'000
Total	Fr. 8'215'000	- Fr. 440'000	Fr. 7'775'000

Bilanz per 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2009		31.12.2008	
Umlaufvermögen	255'549	2.4%	384'157	3.5%
Flüssige Mittel	190'454		291'676	
Forderungen	25'929		24'691	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	39'166		67'790	
Anlagevermögen	10'439'956	97.6%	10'694'992	96.5%
Finanzanlagen	134'805		152'990	
PS Obwaldner Kantonalbank	9'900		9'900	
Darlehen an Mieter	80'905		95'090	
Darlehen an die Teilsamen Ober- und Unterhalten	32'000		36'000	
Darlehen an die Teilsamen Unterhalten	12'000		12'000	
Immobilien	10'305'151		10'542'002	
Allmenden	450'600		458'000	
Landwirtschaftliche Liegenschaften	108'101		115'001	
Gewerbe- und Wohnliegenschaften	9'635'700		9'934'000	
Strassen und Parkplätze	45'750		1	
Übrige Gebäude und Infrastrukturen	65'000		35'000	
Total Aktiven	10'695'505	100%	11'079'149	100%
Passiven	31.12.2009		31.12.2008	
Fremdkapital	7'953'511	74.4%	8'317'747	75.1%
Kurzfristiges Fremdkapital	178'511		102'747	
Kreditoren	101'590		68'335	
Passive Rechnungsabgrenzungen	76'921		34'412	
Langfristiges Fremdkapital	7'775'000		8'215'000	
Darlehen vom Forstbetrieb	1'500'000		1'000'000	
Darlehen der Kleinkraftwerke EWK	3'300'000		3'500'000	
Darlehen der Obwaldner Kantonalbank	1'000'000		1'000'000	
Darlehen der UBS	1'975'000		2'715'000	
Eigenkapital	2'741'994	25.6%	2'761'402	24.9%
Eigenkapital	673'901		680'125	
Fonds verkaufte Allmendland	2'015'000		2'015'000	
Fonds Landverkauf	72'500		72'500	
Jahresverlust	-19'407		-6'223	
Total Passiven	10'695'505	100%	11'079'149	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

	Rechnung 2009		Rechnung 2008	
Betriebsertrag	760'356	100%	762'070	100%
Ertrag Allmenden, landw. Liegenschaften	85'503		66'128	
Ertrag Gewerbe- und Wohnliegenschaften	599'406		589'464	
Ertrag Strassen und Parkplätze	25'740		25'490	
Ertrag Baurechtszinsen und Durchleitungsrechte	29'318		34'364	
Bürger- und Teilrechtseinzahlungen, übrige Erträge	20'389		45'906	
Ertragsminderungen/Veränderung Delkreder	0		718	
Direkter Aufwand	-264'913	34.8%	-164'679	21.6%
Aufwand Allmenden	-50'278		-10'678	
Aufwand landw. Liegenschaften	-1'761		-15'603	
Aufwand Gewerbe- und Wohnliegenschaften	-113'247		-97'739	
Aufwand Strassen und Parkplätze	-99'197		-40'659	
Übrige Aufwände	-430		0	
Bruttoergebnis 1	495'443		597'391	
Sonstiger Betriebsaufwand	-80'422	10.6%	-72'282	9.5%
Unterhalt, Reparaturen Mobiliar und Werkzeuge	-1'498		0	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-1'256		-3'794	
Verwaltungsaufwand	-55'733		-50'582	
Kulturland- und Liegenschaftskommission/Organe der Korporation	-21'935		-17'850	
Übriger Betriebsaufwand	0		-56	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen (EBITDA)	415'021		525'109	
Finanzerfolg	-160'212	21.1%	-189'236	24.8%
Finanzertrag	3'150		3'106	
Finanzaufwand	-163'362		-192'342	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	254'809		335'873	
Abschreibungen	-312'643	41.1%	-322'570	42.3%
Abschreibungen Allmenden	-7'400		-8'000	
Abschreibungen landw. Liegenschaften	-6'900		-7'000	
Abschreibungen Gewerbe- und Wohnliegenschaften	-298'300		-307'570	
Abschreibungen übrige Gebäude und Infrastrukturen	-43		0	
Betriebsergebnis	-57'834		13'303	
A.o. und betriebsfremder Erfolg	42'973	-5.7%	-16'165	2.1%
Ausserordentlicher Ertrag	0		6'213	
Ausserordentlicher Aufwand	-11'777		-22'378	
Erlös aus Landverkäufen	54'750		0	
Jahresergebnis vor Steuern	-14'861		-2'862	
Steuern	-4'546	0.6%	-3'361	0.4%
Steuern	-4'546		-3'361	
Jahresverlust	-19'407	-2.6%	-6'223	-0.8%



Sportcamp Melchtal

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2009

Wir konnten die positive Entwicklung des Betriebsertrages vom Sportcamp nicht derart fortsetzen wie es aufgrund der bestehenden Kostenstruktur notwendig wäre. Wir weisen wieder einen Mittelabfluss aus. Mit steigender Auslastung erhöhte sich zwangsläufig der Personalaufwand und die bisher getätigten Investitionen generieren nun einen höheren Zinsaufwand und korrekterweise auch höhere Abschreibungen. Wir haben anscheinend die Grenze der tragbaren Investitionen aus eigener Kraft erreicht. Zusätzliche Investitionen sind nur über eine Steigerung der Ertragslage zumutbar. Diese Steigerung streben wir aber auf alle Fälle an, um mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis als Hauptziel zu erreichen.

Aus Gesamtsicht der Korporation lässt sich der Betrieb des Sportcamps trotz des ungenügenden Betriebsergebnisses rechtfertigen. Wir verzinsen intern Kapital der Kleinkraftwerke EWK und generieren Umsatz für die Sportbahnen. Zudem wollen wir auch für Familien und Kleingruppen, zu den neu entstehenden Übernachtungsmöglichkeiten auf Melchsee-Frutt im eher höheren Preissegment, eine Alternative bieten. Natürlich müssen wir daneben unsere Kernkompetenz, die Beherbergung von Grossgruppen pflegen und wenn möglich ausbauen. Im Jahr

2009 konnten wir für zwei bisherige Gäste-Gruppen die Ansprüche nicht mehr erfüllen. Dafür konnten acht neue Gruppen dazu gewonnen werden.

Infrastruktur

Bei der Infrastruktur des Sportcamps haben wir im oberen Teil des Sportcamps einen Grillplatz erstellt. Dieser wird von den Gästen sehr geschätzt. Der Pavillon Nr. 29 konnte erfolgreich zu einem Komfort Haus umgebaut werden und die alte, teils defekte, Küche im Haupthaus wurde durch eine neue professionelle Gastküche ersetzt. Diese Küche mit gleicher Kapazität wie bisher benötigt wesentlich weniger Raum und die frei gewordene Fläche steht nun als zusätzlicher Esssaal zur Verfügung. Die Investitionen in den Pavillon Nr. 29 und in das Haupthaus sind aufgrund des bewilligten Kreditantrags an der Frühlingsversammlung ermöglicht worden. Beides steht unterdessen dem Sportcamp zur Verfügung und die ersten prov. Bauabrechnungen weisen darauf hin, dass der Kredit eingehalten werden kann.

Heizungsanlage

Wegen den schlechten Erfahrungen mit den Heizölpreisen haben wir im Sommer 2009 einen Grosseinkauf Heizöl getätigt, welcher uns bis Herbst 2010 reichen sollte. Wir haben zudem Berichte der Firma Amstein+Walthert über mögliche Analyse- und Sa-

Geschäftsjahre 2006 bis 2009	2006	2007	2008	2009
Ertrag aus Übernachtungen und Vermietungen	363'400	402'800	569'311	557'827
Übrige Erträge	15'150	29'402	30'329	44'011
Betriebsertrag	378'550	432'202	599'640	601'838
Betriebsaufwand	161'021	194'165	229'312	201'953
Personalaufwand	189'170	282'556	273'951	312'192
Sonstiger Betriebsaufwand	86'229	59'463	70'684	68'244
Finanzaufwand	10'275	27'566	47'939	48'273
A.o. und betriebsfremder Erfolg	10'479	3'573	7'072	-6'162
Abschreibungen	24'900	26'494	71'832	79'679
Jahresverluste	-82'566	-154'469	-87'006	-114'665



nierungsvarianten der Heizungsanlage. Wir werden nun abklären, ob eine verbesserte Gebäudeisolation einer Investition in eine effizientere Heizungsanlage vorzuziehen ist. Aus meiner Sicht lässt sich in die Heizungsanlage allenfalls aus rein ökologischen Überlegungen eine Investition rechtfertigen.

Gäste

Das Sportcamp eignet sich gut für die Beherbergung von Grossgruppen und die Austragung von Events. Im März hatten wir zwei Grossgruppen bei uns zu Gast. Der Reiseanbieter H2O Tours aus Mannheim kam wieder mit 500 Personen ins Frutt Camp und die Firma Mammut hatte ein Fotoshooting auf der Melchsee-Frutt und anschliessend Party mit Übernachtung im Sportcamp. Als Austragungsort für die 1. Season Opening Party haben wir uns im besten Licht präsentieren können. Besten Dank an die Organisatoren mit ihren Helfern.

Investitionen

Mit diversen Anschaffungen wie einen Rapid-Euro für die Schneeräumung im Winter und die Umgebungspflege im Sommer sowie einer Reinigungsmaschine für die Reinigung der grossen Säle haben wir auch Investitionen getätigt, um den Mitarbeitern im Sportcamp ihre Arbeit zu erleichtern. Die Betreuung der Gäste und der Unterhalt des Areals des Sportcamps bedingt von den Mitarbeitern und Aushilfen Flexibilität und oftmals auch Improvisation. Sie meistern diese Aufgabe mit grossem Einsatz. Wir möchten als Anerkennung für die Mitarbeiter und Aushilfen unsere Verantwortung als fairer und verlässlicher Arbeitgeber deshalb auch generell wahrnehmen.

Die Verwaltungskommission

Niklaus Ettlín-Durrer, Präsident
Walter Röthlin-Burch, Vizepräsident
Daniel Ettlín-Lüthi
Hans Ettlín-Gnägi
Erich von Rotz-von Rotz
Nadia Barmettler (Aktuarin ohne Stimmrecht)

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2009

1. Erfolgsrechnung 2009

1.1 Betriebsertrag

Im Geschäftsjahr 2009 konnte das Sportcamp Melchtal Einnahmen aus Übernachtungen von Fr. 496'782 erzielen. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von Fr. 20'736. Nach der Umsatzsteigerung im Vorjahr (plus Fr. 135'218/plus 35%) konnte die vorgesehene Entwicklung im 2009 nicht fortgesetzt werden. Die Einnahmen aus der Vermietung von Räumlichkeiten konnten von Fr. 51'793 auf Fr. 61'045 gesteigert werden.

Der Ertrag aus Dienstleistungen für Gäste beinhaltet insbesondere den Erlös aus dem Verkauf von Sportpässen der Sportbahnen Melchsee-Frutt, welche das Sportcamp Melchtal seinen Gästen weiterverrechnen konnte. Aus dem Verkauf von Fahrkarten der Sportbahnen Melchsee-Frutt resultierte im 2009 ein Umsatz von Fr. 129'368.

Bei den übrigen Erträgen sind Einnahmen für Schäden und Materialverluste von Fr. 10'475 (Vorjahr Fr. 9'145) enthalten.

1.2 Direkter Aufwand (Betriebsaufwand)

Für das Verbrauchsmaterial, Strom und Wasser sowie Abwasser und Kehricht mussten im 2009 Fr. 76'510 (Vorjahr Fr. 66'515) aufgewendet werden.

Grosse Einsparungen konnten beim Heizöl erzielt werden. Der Verbrauch von ca. 139'500 Liter Heizöl kostete im Jahr 2009 Fr. 77'963. Dies sind Fr. 48'979 weniger als im Geschäftsjahr 2008.

Im Rahmen des Vorjahres belaufen sich die Aufwendungen für Reparaturen und den Unterhalt der Liegenschaft und Gebäude mit Fr. 21'078 (Vorjahr Fr. 22'359).

1.3 Personalaufwand

Durch die Anstellung eines dritten Mitarbeiters (Arbeitspensum von 60 Prozent zu Gunsten vom Sport-



camp Melchtal) sind die Aufwendungen für das Personal gestiegen. Mit dem Sozialversicherungsaufwand und dem übrigen Personalaufwand hat das Sportcamp Melchtal im Jahr 2009 Fr. 312'192 (Vorjahr Fr. 273'951) in das Personal investiert.

1.4 Finanzerfolg

Das Darlehen der Kleinkraftwerke EWK wurde mit 2 Prozent verzinst, was zum Finanzaufwand von Fr. 48'309 (Vorjahr Fr. 47'939) führte.

1.5 Abschreibungen

Auf den mobilen Sachanlagen (Geräte und Maschinen, Büromaschinen/EDV und Fahrzeuge) wurden per 31. Dezember 2009 Fr. 33'206 (Vorjahr Fr. 15'599) abgeschrieben. Die Liegenschaft und die Gebäude sowie die Anlagekosten vom Ausbau der ersten Etappe sind zu Lasten der Erfolgsrechnung 2009 mit Fr. 46'473 (Vorjahr Fr. 56'233) abgeschrieben worden.

1.6 Ausserordentlicher Erfolg

Im ausserordentlichen Aufwand enthalten sind die Aufwendungen für die Gewerbeausstellung Typisch Kerns und den Beitrag an das Projekt Chärwaldräuber.

1.7 Jahresergebnis 2009

Nach der Berücksichtigung sämtlicher Erträge und Aufwendungen weist das Geschäftsjahr 2009 einen Verlust von Fr. 114'665 (Vorjahr Fr. 87'007) aus.

2. Bilanz per 31. Dezember 2009

2.1 Flüssige Mittel

Per 31. Dezember 2009 betragen die flüssigen Mittel Fr. 30'887 (Vorjahr Fr. 4'577). Bei Bedarf wurde die Liquidität für den Betrieb vom Sportcamp Melchtal über das Darlehen der Kleinkraftwerke EWK sichergestellt.

2.2 Vorräte

Bei den Vorräten ist der Heizölvorrat ausgewiesen. Dieser umfasst per 31. Dezember 2009 143'000 Liter und ist mit Fr. 90'800 (Vorjahr Fr. 22'300) bilanziert.

2.3 Mobile Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2009 sind folgende Investitionen bei den mobilen Sachanlagen aktiviert worden:

- Neue Küchengeräte (2. Teil) Fr. 14'442
- Fitnessgeräte Fr. 13'072
- Motormäher mit Pflug Fr. 24'591

Per 31. Dezember 2009 wurden die mobilen Sachanlagen in Prozent vom Buchwert (degressiv) abgeschrieben.

2.4 Immoblie Sachanlagen

Für den Umbau der Küche im Haupthaus und eines Pavillons haben die Korporationsbürger am 12. Mai 2009 einen Kredit über Fr. 950'000 genehmigt. Von den ausgelösten Investitionen sind im 2009 Aufwendungen von Fr. 579'473 entstanden und aktiviert worden.

Die Gebäude und Ausbautappen sind zu Lasten der Erfolgsrechnung 2009 mit Fr. 46'473 abgeschrieben worden.

2.5 Langfristiges Fremdkapital

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen per 31. Dezember 2009 Fr. 2'795'000 (siehe Tabelle unten).

2.6 Eigenkapital

Nach den Verlusten aus den vergangenen Betriebsjahren und dem Verlust aus dem Geschäftsjahr 2009 von Fr. 114'665 belaufen sich die gesamten Verluste per 31. Dezember 2009 auf Fr. 684'284.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Betrieb/Bank	Saldo am 01.01.2009	Veränderung 2009	Saldo am 31.12.2009
Kleinkraftwerke EWK	Fr. 2'350'000	Fr. 445'000	Fr. 2'795'000

Bilanz per 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2009		31.12.2008	
Umlaufvermögen	257'940	10.1%	122'893	6.6%
Flüssige Mittel	30'887		4'577	
Forderungen	111'168		77'126	
Vorräte	90'800		22'300	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25'085		18'890	
Anlagevermögen	2'298'001	89.9%	1'739'102	93.4%
Mobile Sachanlagen	78'001		59'102	
Küchengeräte	41'000		42'000	
Sport- und Freizeitgeräte	13'000		1	
Maschinen und übrige Geräte	14'800		1	
Büromaschinen, EDV	1		1'700	
Fahrzeuge	9'200		15'400	
Immobilie Sachanlagen	2'220'000		1'680'000	
Liegenschaft und Gebäude	150'000		150'000	
Ausbau/Erste Etappe	1'484'000		1'530'000	
Ausbau/Zweite Etappe	586'000		0	
Total Aktiven	2'555'941	100%	1'861'995	100%
Passiven	31.12.2009		31.12.2008	
Fremdkapital	3'240'225	126.8%	2'431'614	130.6%
Kurzfristiges Fremdkapital	445'225		81'614	
Kreditoren	408'766		60'052	
Passive Rechnungsabgrenzungen	36'459		21'562	
Langfristiges Fremdkapital	2'795'000		2'350'000	
Darlehen der Kleinkraftwerke EWK	2'795'000		2'350'000	
Eigenkapital	-684'284	-26.8%	-569'619	-30.6%
Eigenkapital (Verlustvortrag)	-569'619		-482'612	
Jahresverlust	-114'665		-87'007	
Total Passiven	2'555'941	100%	1'861'995	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

	Rechnung 2009		Rechnung 2008	
Betriebsertrag	715'394	100%	728'712	100%
Ertrag aus Übernachtungen	496'782		517'518	
Mieteinnahmen	61'045		51'793	
Ertrag aus Dienstleistungen für Gäste	138'088		151'774	
Übrige Erträge	19'507		10'830	
Ertragsminderungen/Veränderung Delkredere	-28		-3'203	
Direkter Aufwand	-315'509	44.1%	-358'385	49.2%
Aufwand Kauf von Sportpässen	-113'556		-129'073	
Verbrauchsmaterial	-16'051		-10'741	
Strom, Gas, Wasser	-42'572		-35'078	
Kehricht, Abwasser, Entsorgung	-17'887		-20'696	
Heizöl	-77'963		-126'942	
Unterhalt, Reparaturen Liegenschaft und Gebäude	-21'078		-22'359	
Unterhalt, Reparaturen Einrichtungen, Inventar	-5'020		-2'606	
Gebäudeversicherung	-14'068		-10'199	
Übriger Betriebsaufwand	-7'314		-691	
Bruttoergebnis 1	399'885		370'327	
Personalaufwand	-312'192	43.6%	-273'951	37.6%
Lohnaufwand	-272'887		-235'199	
Leistungen von den Sozialversicherungen	11'458		0	
Sozialversicherungsaufwand	-44'705		-32'451	
Übriger Personalaufwand	-6'058		-6'301	
Bruttoergebnis 2	87'693		96'376	
Sonstiger Betriebsaufwand	-68'244	9.5%	-70'684	9.7%
Unterhalt, Reparaturen Maschinen und übrige Geräte	-5'360		-15'219	
Fahrzeugaufwand	-3'430		-2'662	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-6'563		-5'956	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-30'382		-11'822	
Werbeaufwand	-9'508		-23'337	
Betriebskommission/Organe der Korporation	-13'001		-11'663	
Übriger Betriebsaufwand	0		-25	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen (EBITDA)	19'449		25'692	
Finanzerfolg	-48'273	6.7%	-47'939	6.6%
Finanzertrag	36		463	
Finanzaufwand	-48'309		-48'402	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-28'824		-22'247	
Abschreibungen	-79'679	11.1%	-71'832	9.9%
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	-33'206		-15'599	
Abschreibungen Liegenschaft und Gebäude/Ausbauten	-46'473		-56'233	
Betriebsergebnis	-108'503		-94'079	
A.o. und betriebsfremder Erfolg	-6'162	0.9%	7'072	-1.0%
Ausserordentlicher Ertrag	660		4'250	
Ausserordentlicher Aufwand	-6'822		-3'336	
Betriebsfremder Erfolg	0		6'158	
Jahresverlust	-114'665	-16.0%	-87'007	-11.9%

Teilsamen

Jahresbericht

Bilanzen per 31. Dezember

Erfolgsrechnungen



Jahresbericht einer Teilsame

Teilsame Siebeneich – Jahresbericht 2009

Das Gefüge der grossen Gemeinde Kerns beruht auf den uralten «Teilsamen», eine Art Allmendgenossenschaften der Korporation Kerns. Diese stimmen im Umkreis des Dorfes mit den sogenannten «Flecken» überein. Einer davon ist Siebeneich. Die erste Urkunde dieses Namens ist im Kernser «Spändrodell» (eine Aufzeichnung der Ausgabe) um 1540 erwähnt. Wahrscheinlich handelt es sich nicht um Eichen, sondern um eine Ei (Au) des Sibenhas (altes Kernsergeschlecht).

Die Teilsame Siebeneich zählt momentan 52 Mitglieder, wovon 18 Landwirte die 64 Allmend- bzw. Gantteile mit einer Nutzfläche von 14.05 ha bewirtschaften. Die Gantteile sind unverteiltes Land, welche vom Teilsame-Präsidenten verwaltet und alle fünf Jahre neu verlost werden. Die Allmend von Siebeneich ist in sechs Parzellen eingeteilt, diese heissen Bonächerli, Plätzli, Etschi, Underhübeli, Hübeli und die Franznerrüti. Von einer Zusammenlegung der Allmend- bzw. Gantteile wurde vor ein paar Jahren abgesehen. So können auch Nicht-Landwirte, welche das Teilrecht von Siebeneich besitzen, um die Teile lösen.

Aus der Geschichte ist zu entnehmen, dass im Jahre 1722 durch die Teilsame Siebeneich die Kapelle von Siebeneich gebaut und 1745 auf ihre heutige Grösse erweitert wurde. Gemäss der Teilsame-Verordnung konnte der Sigrüst für die Kapelle Siebeneich alle vier Jahre durch die Teilsame selber gewählt werden. Inzwischen hat die Kirchgemeinde Kerns die Kapelle von Siebeneich übernommen.

Die erste noch erhaltene Rechnung stammt aus dem Jahre 1844 mit einem Kapital von Fr. 72.33. Per 31. Dezember 2009 beträgt das Kapital Fr. 53'835.27.

Der Vorstand der Teilsame Siebeneich setzt sich aus dem Teilsame-Präsidenten, dem Vizepräsidenten und der Aktuarin zusammen. Diese werden alle zwei Jahre von der Teilsame-Versammlung bestätigt bzw. neu gewählt. Die Hauptaufgaben des Vorstandes bestehen hauptsächlich aus dem Abwickeln von Eintritt und Austritten, dem Behandeln von Tauschgesuchen, Anträge zu bearbeiten (z.B. Bäume fällen), dem Verlosen von Allmend- bzw. Gantteilen, Buchhaltung und die Teilsame-Versammlung durchzuführen.

Im Frühjahr findet immer die Allmendmesse statt. Anschliessend offeriert der Vorstand allen Besuchern Kaffee und Kuchen. Im Jahr 2010 ist die Allmendmesse am Donnerstag 29. April um 20.00 Uhr in der Kapelle Siebeneich.

In nächster Zeit wird die bestehende Allmendverordnung der Teilsame Siebeneich aus dem Jahre 1947 – es ist die älteste Allmendverordnung der Teilsamen von Kerns – überarbeitet.

Präsident der Teilsame Siebeneich

Erwin Durrer

Bilanzen per 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

Aktiven	Dorf	Siebeneich	Wisserlen	Unterhalten
Flüssige Mittel	315'558.98	53'765.87	35'873.06	10'462.45
Forderungen	243.85	69.40	556.65	0.00
Finanzanlagen	1'301'000.00	0.00		0.00
Immobilien Sachanlagen der Korporation Kerns	264'001.00			
Immobilien Sachanlagen der Teilsamen	7'496'000.00		155'000.00	
Immobilien Sachanlagen	7'760'001.00		155'000.00	
Total Aktiven	9'376'803.83	53'835.27	191'429.71	10'462.45
Passiven	Dorf	Siebeneich	Wisserlen	Unterhalten
Kurzfristiges Fremdkapital	39'624.45			
Darlehen der Korporation Kerns	0.00	0.00	0.00	28'000.00
Darlehen von Dritten	1'300'000.00	0.00	15'000.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	1'300'000.00	0.00	15'000.00	28'000.00
Eigenkapital per 1. Januar 2009	4'972'359.80	48'659.77	166'024.01	-19'523.05
Jahresgewinn/-verlust 2009	49'948.00	5'175.50	10'405.70	1'985.50
Eigenkapital per 31. Dezember 2009	5'022'307.80	53'835.27	176'429.71	-17'537.55
Eigenkapital der Teilsamen per 1. Januar 2009	3'047'813.18			
Jahresverlust 2009	-32'941.60			
Eigenkapital der Teilsamen per 31. Dezember 2009	3'014'871.58			
Total Passiven	9'376'803.83	53'835.27	191'429.71	10'462.45

Erfolgsrechnungen 2009 (Angaben in CHF)

Erträge/Einnahmen 2009	Dorf	Siebeneich	Wisserlen	Unterhalten
Allmend-, Gantteil-, Miet- und Pachtzinseinnahmen	753'077.80	256.00	23'344.00	175.00
Teilrechtseinzahlungen	1'050.00	60.00	350.00	0.00
Mineralölsteuern	4'355.45	4'466.15	0.00	0.00
Projektbeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
Landverkäufe	49'948.00	0.00	0.00	0.00
Diverse Erträge	47'573.70	221.50	0.00	2'160.00
Zins- und Wertschriftenertrag	36'796.60	198.25	172.90	40.50
Total Erträge/Einnahmen	892'801.55	5'201.90	23'866.90	2'375.50
Aufwände/Ausgaben 2009	Dorf	Siebeneich	Wisserlen	Unterhalten
Löhne und Entschädigungen	0.00	70.00	1'000.00	40.00
Allmendtaler, Auszahlung Teilernutzen	44'400.00	0.00	8'120.00	100.00
Liegenschaftsunterhalt, Nebenkosten, Abwart, Verw.	484'536.55	0.00	70.00	0.00
Unterhalts- und Betriebskosten, diverse Arbeiten	1'534.95	0.00	0.00	0.00
Aufwendungen Projekte	0.00	0.00	0.00	0.00
Weiterleitung Beiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
Versicherungen, Steuern	49'160.35	-134.30	1'948.40	0.00
Abschreibungen	129'839.00			
Zinsaufwand, Bankspesen, übrige Aufwände	166'324.30	90.70	2'322.80	250.00
Total Aufwände/Ausgaben	875'795.15	26.40	13'461.20	390.00
Jahresgewinne/-verluste 2009	17'006.40	5'175.50	10'405.70	1'985.50

In der obigen Zusammenstellung nicht enthalten ist die Teilsame Buechetschwand, für welche keine Buchführung erfolgt.

Oberhalten	Dietried	Zuben	Schild	Firneren	Melchtal	Total
32'568.60	15'069.40	6'197.39	2'534.85	8'788.41	10'546.50	491'365.51
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	869.90
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'301'000.00

7'915'001.00

32'568.60	15'069.40	6'197.39	2'534.85	8'788.41	10'546.50	9'708'236.41
-----------	-----------	----------	----------	----------	-----------	--------------

Oberhalten	Dietried	Zuben	Schild	Firneren	Melchtal	Total
16'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	39'624.45
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
16'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'359'000.00

11'540.95	11'812.55	6'089.79	2'535.65	9'379.76	9'881.75	5'218'760.98
5'027.65	3'256.85	107.60	-0.80	-591.35	664.75	75'979.40
16'568.60	15'069.40	6'197.39	2'534.85	8'788.41	10'546.50	5'294'740.38

32'568.60	15'069.40	6'197.39	2'534.85	8'788.41	10'546.50	9'708'236.41
-----------	-----------	----------	----------	----------	-----------	--------------

Oberhalten	Dietried	Zuben	Schild	Firneren	Melchtal	Total
2'340.00	380.00	250.00	5'145.25	562.50	870.00	786'400.55
0.00	90.00	50.00	100.00	0.00	0.00	1'700.00
4'050.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	12'871.60
1'956.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'956.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	49'948.00
900.00	2'980.00	980.00	0.00	0.00	100.00	54'915.20
30.45	55.95	25.65	8.80	35.75	28.70	37'393.55
9'276.45	3'505.95	1'305.65	5'254.05	598.25	998.70	945'184.90

75.00	70.00	60.00	200.00	65.00	150.00	1'730.00
1'030.00	0.00	180.00	3'923.20	0.00	0.00	57'753.20
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	484'606.55
0.00	0.00	0.00	978.75	860.00	0.00	3'373.70
2'870.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'870.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
143.00	108.00	0.00	151.55	264.60	0.00	51'641.60
130.80	71.10	958.05	1.35	0.00	183.95	129'839.00
170'333.05						
4'248.80	249.10	1'198.05	5'254.85	1'189.60	333.95	902'147.10

5'027.65	3'256.85	107.60	-0.80	-591.35	664.75	43'037.80
----------	----------	--------	-------	---------	--------	-----------

Alpgenossenschaft Kerns

ausserhalb der steinernen Brücke

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung

Bericht der RPK



Inhaltsverzeichnis

Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke

- 52 Jahresbericht
- 54 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 55 Bilanz per 31. Dezember
- 55 Erfolgsrechnung
- 56 Bericht der RPK

Alpenverwaltung

- 58 Jahresbericht
- 59 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 61 Bilanz per 31. Dezember
- 52 Erfolgsrechnung

Wasserversorgung Melchsee-Frutt

- 64 Jahresbericht
- 64 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 66 Bilanz per 31. Dezember
- 67 Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2009

Alpbewirtschaftung

Im Sommer 2009 wurden die Alpen der Alpgenossenschaft erstmals durch die neuen Bewirtschafter bestossen. Der erste Alpsommer auf einer anderen Alp stellt auch für langjährige Äpler eine neue Herausforderung dar. Bisherige Gewohnheiten, Abläufe und Arbeitseinteilungen müssen überdacht und allenfalls angepasst werden. Bei gemeinsam genutzten Alpen und Gemeinschaftsalpen (Hochalpen) muss auch die Zusammenarbeit untereinander neu abgeprochen werden. Die meisten Bewirtschafter haben diese Aufgaben erfolgreich gemeistert. Das darf anerkennend zur Kenntnis genommen werden. Zuweilen ist aber gewiss auch noch Optimierungspotential vorhanden. Genau gleich wie sich die neue Alpbewirtschaftung bewähren und als umsetzbar erweisen muss, so werden auch die Regelwerke der Alpgenossenschaft im ersten Jahr des Umgangs einer zweiten Bewährungsprobe unterstellt. Die Alpenverlosung stellte damals die erste Bewährungsprobe dar.

Die Umsetzung der Regelwerke der Alpgenossenschaft wie Grundgesetz, Alpenverordnung und Weidgangbriefe wird in der Verwaltungssprache als Vollzug bezeichnet. Um diesen Vollzug zu gewährleisten und auch um die Aufgaben gleichmässiger zu verteilen, sind innerhalb der Alpenkommission die Aufgaben vermehrt auf die Mitglieder aufgeteilt worden. Damit nehmen sie zusätzliche Verantwortung auf sich. Zusätzlich soll eine effizientere Behandlung von Anliegen der Bewirtschafter erreicht werden. Wir erwarten, dass damit auch die Bewirtschaftungsaufgaben besser überwacht werden können. Insbesondere bei der Bewirtschaftungsaufgabe Alpwerk ist noch einiges zu verbessern. Die offensichtlich fehlende Unkrautbekämpfung (Alpenkreuzkraut!) auf den Hochalpen Aa, Melchsee und Tannalp ist auch für Nichtlandwirte offensichtlich und trägt nicht zur

Imageförderung der Alpwirtschaft bei. Zudem verlieren wir damit schleichend Weidefläche.

Natürlich sind auch Schwachpunkte der neuen Regelungen aufgetaucht oder es wurden einzelne Bestimmungen einer ersten Bewährungsprobe unterstellt. Der Alpfahrtszeitpunkt auf die Hochalp (Cheselenbrücke), die Bestossung mit (nicht) berechtigtem Vieh und der Neubau Alphütte Lengmatt stellten neben anderen, derartigen Bereichen dar.

Die Alpenkommission sowie der Alpgenossenrat sind angehalten und auch gewillt, die Regelungen umzusetzen, anzuwenden und, wo notwendig, einzugreifen. Nur wenn Mehrheiten für andere Handhabungen innerhalb der gesamten Alpgenossenschaft gefunden werden, kann davon abgewichen werden. Wir haben die Abläufe und Zuständigkeiten dazu im Grundgesetz geregelt. Einzelinteressen von Alpbewirtschaftern dürfen nicht den Ausschlag geben für spezielle Lösungen. Die Mehrheit der Alpgenossen, die notabene keinen direkten Nutzen aus der Bewirtschaftung einer Alp der Alpgenossenschaft ziehen, verstehen Abweichungen aus Eigeninteresse nicht. Sie sind zudem an einer nachhaltigen und sorgsamem Nutzung interessiert. Dies gilt es manchmal wieder in Erinnerung zu rufen.

Projekte

Die Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke, als grösste Grundeigentümerin in der Gemeinde Kerns, ist oftmals in Bereichen gefordert, die eigentlich nicht in ihrem Grundinteresse liegen. Landbedarf für das neue Bahnprojekt und für die Strasse ab Plätzli, Melchtal bis Stöckalp der Korporation Kerns sowie Landbedarf für Personalhäuser auf der Oberen Frutt, stellen derartige Ansprüche dar.



Bei solchen Ansprüchen bietet die Personalunion der Leitung (Korporations- und Alpgenossenrat) eine Möglichkeit für einfache und pragmatische Lösungen. Auch wenn für den Aussenstehenden diese Unterscheidung als nicht relevant erscheint, hat sie doch seine Bedeutung. Die Interessen der Alpgenossenschaft sind in einzelnen Punkten nicht deckungsgleich mit den Interessen der Sportbahnen oder den Investoren auf Melchsee-Frutt. Dabei spielt es nicht unbedingt eine Rolle, welcher Ansicht der Alpgenossenrat ist, sondern es gilt vielmehr an der Alpgenossenversammlung die notwendigen Mehrheiten zu erreichen.

Für die Alpgenossen sind Alprechte und Investitionen in Alphütten, die vielleicht aus rein wirtschaftlichen Überlegungen nicht zu rechtfertigen sind, sehr wohl relevant. Sie sind dann auch eher wieder bereit, bei Landabgaben, ohne direkten grösseren Nutzen für die Alpgenossenschaft, Hand zu bieten.

Aus dieser Sichtweise haben wir das Vorkaufsrecht auf die Alphütte Obere Frutt geltend gemacht und an der Herbstversammlung die Zustimmung dazu erhalten. Wir sind nun daran, die Grundlagen für einen Kreditantrag zu Handen der Alpgenossenversammlung zum Ersatzbau der Alphütte Obere Frutt zu erarbeiten.

Obere Frutt

Beim Personalhaus Obere Frutt haben die Alpgenossen schon im Jahr 2007 für eine Lösung Hand geboten. Obwohl die Notwendigkeit des Ersatzbaus für das ehemalige Kurhaus und des ehemaligen Hotel Reinhard fast nie in Frage gestellt wurde, ist die Realisierung der dafür notwendigen Personalhäuser als eine Konsequenz daraus auf Widerstand gestossen. Wir haben zusammen mit der Einwohnergemeinde über das ganze Jahr intensiv nach Lösungen gesucht, um die Bedenken der Einsprecher zu ent-

kräften. Eine für alle befriedigende Lösung konnte aber bisher noch nicht gefunden werden. Wir haben diese zeitweise recht belastende Angelegenheit anlässlich der Herbstversammlung ausführlich kommuniziert und die Ersatzlösung wurde dann genehmigt.

Um derartige Fälle zu vermeiden, sind wir stetig daran, die Kommunikation über unsere Ziele und die Konsequenzen daraus zu verbessern. Auf Initiative der Einwohnergemeinde wurde zudem eine Testplanung Melchsee-Frutt angegangen. Obwohl von unserer Seite Bedenken bestehen, wonach die Alpgenossenschaft und Korporation Kerns einmal mehr für alle Probleme die Lösung sein sollen, haben wir der Testplanung zugestimmt und bringen unsere Ansichten und Vorhaben nun aktiv ein. Mit der Testplanung sollen alle Interessierten und direkt Betroffenen die Möglichkeit erhalten, die raumplanerischen Ziele der Melchsee-Frutt im Zeithorizont für die nächsten 15 bis 20 Jahre gemeinsam zu erarbeiten. Durch diese breite Abstützung erhoffen wir uns kreative neue Ideen, aber auch eine breitere Abstützung beziehungsweise höhere rechtliche Sicherheit bei künftigen Bauvorhaben zu gewinnen. Diese anforderungsreiche, aber auch spannende Aufgabe, wird uns im 2010 sicherlich noch intensiv beschäftigen.

Der Alpgenossenpräsident
Niklaus Ettlín-Durrer



Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2009

Die konsolidierte Erfolgsrechnung der Alpgenossenschaft Kerns ausserhalb der steinernen Brücke beinhaltet die Erträge und Aufwendungen der beiden Betriebe Alpenverwaltung und Wasserversorgung Melchsee-Frutt.

1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2009

1.1 Betriebsertrag

Die beiden Betriebe der Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke konnten im Jahr 2009 zusammen Betriebserträge von total Fr. 641'467 (Vorjahr Fr. 621'418) erwirtschaften.

1.2 Direkter Aufwand (Betriebsaufwand)

Der Alpenverwaltung und der Wasserversorgung Melchsee-Frutt sind direkte Aufwendungen (Betriebsaufwendungen) von Fr. 304'547 (Vorjahr Fr. 249'264) entstanden. Die Mehraufwendungen von Fr. 55'283 gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere durch umfangreiche Unterhalts- und Sanierungsarbeiten bei der Alpenverwaltung entstanden.

1.3 Betriebsgewinn vor Finanzerfolg und Abschreibungen

Aus den Betriebstätigkeiten der beiden Betriebe resultiert für das Geschäftsjahr 2009 ein ordentlicher Betriebsgewinn vor Finanzerfolg und Abschreibungen von Fr. 200'465. Dies sind Fr. 43'228 weniger als im Geschäftsjahr 2008.

1.4 Abschreibungen

Auf dem Anlagevermögen der Alpenverwaltung wurden Fr. 187'057 abgeschrieben. Keine Abschreibungen waren im Geschäftsjahr 2009 bei der Wasserversorgung Melchsee-Frutt vorzunehmen, da das Anlagevermögen bereits in den vergangenen Jahren abgeschrieben werden konnte.

1.5 Jahresergebnis 2009

Abschliessend resultiert für die Alpgenossenschaft Kerns ausserhalb der steinernen Brücke aus dem

Geschäftsjahr 2009 ein konsolidierter Jahresgewinn von Fr. 71'427 (Vorjahr Fr. 63'338).

Die konsolidierte Bilanz der Alpgenossenschaft Kerns ausserhalb der steinernen Brücke beinhaltet die Vermögenswerte (Aktiven) und Verbindlichkeiten (Passiven) der beiden Betriebe Alpenverwaltung und Wasserversorgung Melchsee-Frutt.

2. Bilanz per 31. Dezember 2009

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betragen per 31. Dezember 2009 Fr. 536'452 (Vorjahr Fr. 919'688). Die Abnahme der flüssigen Mittel ist durch die Erhöhung des Darlehens an die Sportbahnen Melchsee-Frutt zu begründen.

2.2 Anlagevermögen (Finanzanlagen sowie mobile und immobile Sachanlagen)

Das Anlagevermögen der Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke beträgt Fr. 4'329'655 (Vorjahr Fr. 3'745'227) zu Buchwerten. Wie in den vergangenen Jahren sind im Geschäftsjahr 2009 die Vermögenswerte in Prozent der Buchwerte (degressiv) abgeschrieben worden.

2.3 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beide Betriebe der Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke weisen keine verzinsliche wie auch nicht verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten auf.

2.4 Eigenkapital

Neu per 31. Dezember 2009 werden die verschiedenen Fonds der Alpenverwaltung unter dem Eigenkapital bilanziert. Durch die Fonds erhöht sich das Eigenkapital der Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke um Fr. 3'431'050.

Neben den Fonds wird auch der Jahresgewinn 2009 von Fr. 71'427 dem Eigenkapital gutgeschrieben, womit das konsolidierte Eigenkapital der Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke per 31. Dezember 2009 neu Fr. 4'817'274 beträgt.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2009

(Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2009		31.12.2008	
Umlaufvermögen	600'752	12.2%	976'731	20.7%
Flüssige Mittel	536'452		919'688	
Forderungen	42'707		45'080	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	21'593		11'963	
Anlagevermögen	4'329'655	87.8%	3'745'227	79.3%
Finanzanlagen	1'759'901		1'009'901	
Mobile Sachanlagen	2		2	
Immobilien Sachanlagen	2'569'752		2'735'324	
Total Aktiven	4'930'407	100%	4'721'958	100%
Passiven	31.12.2009		31.12.2008	
Fremdkapital	113'133	2.3%	120'911	2.6%
Kurzfristiges Fremdkapital	43'133		80'911	
Kreditoren	22'378		71'096	
Passive Rechnungsabgrenzungen	20'755		9'815	
Langfristiges Fremdkapital	70'000		40'000	
Rückstellungen	70'000		40'000	
Eigenkapital	4'817'274	97.7%	4'601'047	97.4%
Eigenkapital	1'314'797		1'251'459	
Fonds	3'431'050		3'286'250	
Jahresgewinn	71'427		63'338	
Total Passiven	4'930'407	100%	4'721'958	100%

Konsolidierte Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2009		Rechnung 2008	
Betriebsertrag	641'467	100.0%	621'418	100.0%
Direkter Aufwand	-304'547	-47.5%	-249'264	-40.1%
Bruttoergebnis 1	336'920	52.5%	372'154	59.9%
Sonstiger Betriebsaufwand	-136'455	-21.3%	-128'461	-20.7%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen (EBITDA)	200'465	31.3%	243'693	39.2%
Finanzerfolg	29'990	4.7%	31'325	5.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	230'455	35.9%	275'018	44.3%
Abschreibungen	-187'057	-29.2%	-228'300	-36.7%
Betriebsergebnis nach Abschreibungen	43'398	6.8%	46'718	7.5%
A.o. und betriebsfremder Erfolg	47'217	7.4%	29'034	4.7%
Jahresergebnis vor Steuern	90'615	14.1%	75'752	12.2%
Steuern	-19'188	-3.0%	-12'414	-2.0%
Jahresgewinn	71'427	2.0%	63'338	2.0%



Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Korporation und Alpengenossenschaft Kerns a. d. st. Brücke

für das Rechnungsjahr 2009 der

Alpenverwaltung und Wasserversorgung Melchsee-Frutt, Kerns

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir in Zusammenarbeit mit Balmer-Etienne AG Luzern die Buchführung und die Jahresrechnungen (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Alpenverwaltung und der Wasserversorgung Melchsee-Frutt und die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31.12.2009 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen der Alpenverwaltung und der Wasserversorgung Melchsee-Frutt sowie für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Alpengenossenrat a. d. st. Brücke verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen und der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze der Haushalts- und Rechnungsführung sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnungen der Alpenverwaltung und der Wasserversorgung Melchsee-Frutt sowie der konsolidierten Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegenden Jahresrechnungen der Alpenverwaltung und Wasserversorgung Melchsee-Frutt und die konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Kerns, 12. März 2010

Die Rechnungsprüfungskommission der Korporation und
Alpengenossenschaft Kerns a. d. st. Brücke



Markus Ettlín
(Präsident)



Cécile Rohrer



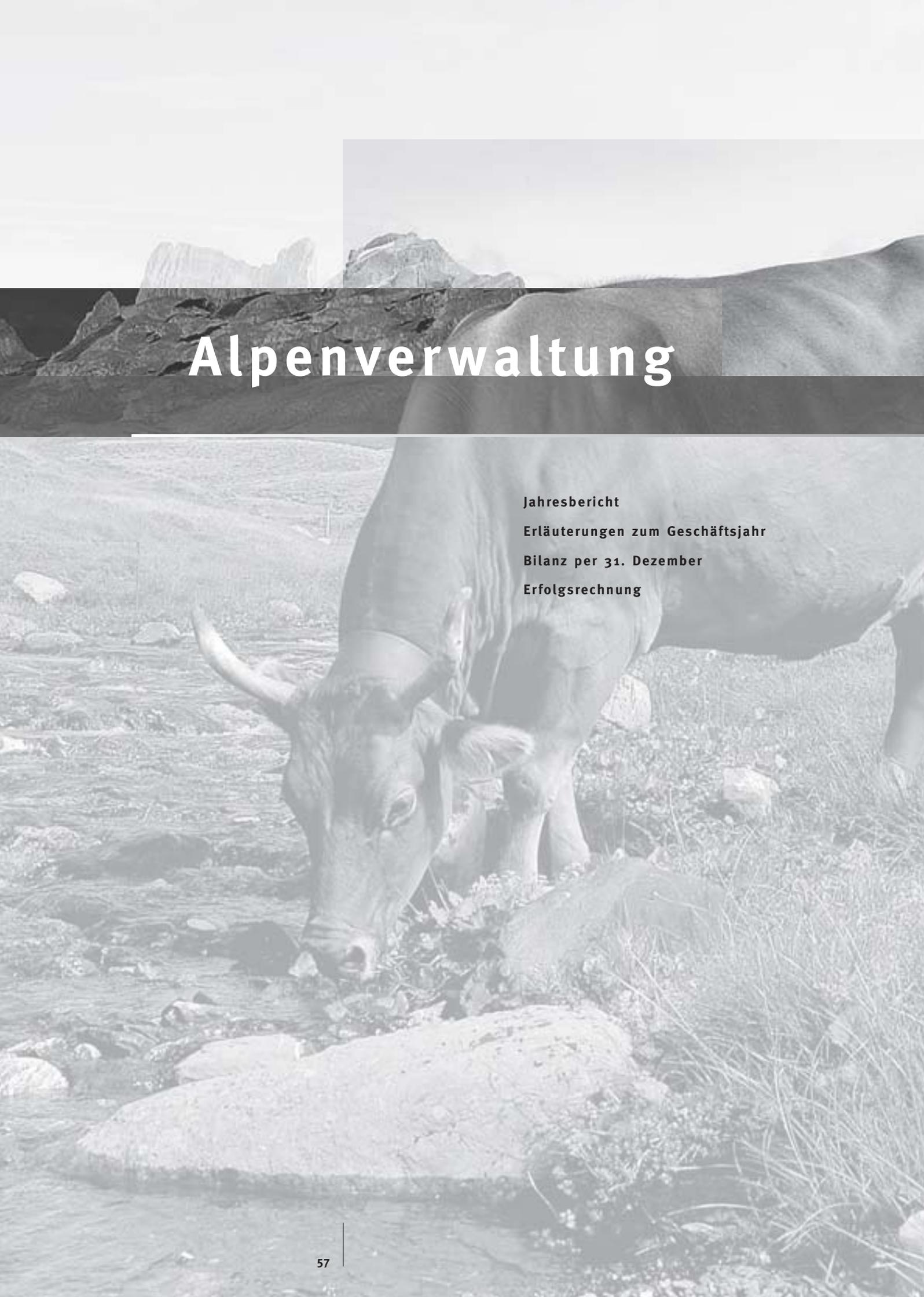
Daniel Durrer



Othmar von Rotz



Sandra Baumgartner



Alpenverwaltung

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2009

Das Jahr 2009 war für die Alpenkommission eine echte Herausforderung. Nach einer intensiven Zeit im Vorjahr mit der Alpenverlosung und den Alpnahmen gab es kein Zurücklehnen. Im Gegenteil, die in der Alpenverordnung vorgesehenen Bauvorhaben mussten geplant und in Angriff genommen werden. Dazu tauchten viele Anliegen auf, welche die neuen Pächter im Verlaufe des ersten Sommers feststellten. Auch die Begehungen und Sitzungen im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der Gondelbahn sowie der Hotels und dazu gehörenden Personalhäuser waren intensiv, aber auch sehr interessant.

Um bei all diesen Punkten den Überblick zu gewährleisten, wurde innerhalb der Alpenkommission eine Aufgabenteilung beschlossen. Jeder Alppächter hat somit seinen Ansprechpartner, der die verschiedenen Anliegen aufnimmt, weiter bearbeitet und in der Kommission vertritt.

Sanierungen/Neubau

Verschiedene Sanierungen von Alphütten konnten schon abgeschlossen werden. Mit sehr wenig finanziellem Aufwand konnten z. B. im obersten Gschwent, im Eggli und auf Lindern zweckmässige tiergerechte Stallungen erstellt werden.

Zum Thema «Neubau Alpstall Lengmatt» hat die Alpenkommission nach hartem Ringen entschieden, mit dem Pächter einen neuen Weg zu einer optimalen Lösung zu finden. Am geplanten Neubau wurde sehr viel kritisiert und zudem fand dieser bei den verschiedenen Ämtern bis zum Bundesamt in Bern keine Anerkennung.

Wir sind überzeugt, mit der angelaufenen Sanierung des Alpstalles sowie des Wohnteils den heutigen Bedürfnissen gerecht zu werden. Sobald die Baubewilligung vorliegt, werden die Bauarbeiten für den Neubau der Alphütte Rütimatt in Angriff genommen.

Obere Frutt

Nach der Zustimmung zur Übernahme der Alphütte «Obere Frutt» konnte noch vor Wintereinbruch der mögliche Standort für einen Neubau definiert und die Planung in Angriff genommen werden. Der Neubau soll mindestens gleichviel Tierplätze sowie eine ganzjährig nutzbare Wohnung und einen Hüttenteil zur evtl. Käseherstellung und Vermarktung aufweisen.

Einige Sanierungen in den Bereichen Wasserversorgung, Hütten und Stallungen sind in Planung oder schon bewilligt und werden im Jahr 2010 ausgeführt.

Die Alpenkommission dankt den Pächtern, welche teilweise Investitionen selber übernehmen oder auch grössere Eigenleistungen auf sich nehmen. Das grosse Interesse an der Erhaltung der Alpwirtschaft von Seiten der Alpgenossen gibt uns Energie für weitere Investitionen zum Wohle der Älplerfamilien und ihren Tieren. Die Alpenkommission ist bestrebt, die Anliegen der Alpgenossenschaft zu erkennen und in diesem Sinne zu bearbeiten und auszuführen.

Die Alpenkommission

Bruno von Rotz-Costa, Präsident
Bruno Durrer
Markus Durrer-Bucher
Niklaus Ettlin-Abächerli
Stefan Windlin-Arnold
Gaby Bünter-Durrer
(Aktuarin ohne Stimmrecht)



Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2009

1. Erfolgsrechnung 2009

1.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag der Alpenverwaltung setzt sich hauptsächlich aus den Einnahmen der Alpen und Alpgebäude, dem Parkplatz Dämpfelmatt auf der Melchsee-Frutt, den Durchleitungsrechten der Sportbahnen Melchsee-Frutt sowie Wasser- und Seezinsen zusammen.

Die Einnahmen aus Alp-, Hütten- und Sömmerungszinsen sowie Mieteinnahmen verschiedener Alpgebäude betragen im 2009 total Fr. 193'030. Im Jahr 2008 resultierten daraus Einnahmen von Fr. 187'687.

Für die Strassen, insbesondere aus Mineralölsteueranteilen, konnten im 2009 Einnahmen von Fr. 13'383 (Vorjahr Fr. 14'568) verbucht werden. Der Parkplatz Dämpfelmatt sowie die Fruttstrassen brachten total Fr. 113'820 ein. Dies entspricht Mehreinnahmen von Fr. 5'582 gegenüber dem Vorjahr. Aus den Einnahmen vom Parkplatz Dämpfelmatt konnten Fr. 24'907 an den Tourismusverein Melchsee-Frutt, Melchtal, Kerns weitergeleitet werden.

An Wasser- und Seezinsen sowie Erträgen aus Durchleitungsrechten flossen der Alpenverwaltung im 2009 total Fr. 242'709 (Vorjahr Fr. 243'279) zu.

1.2 Direkter Aufwand

Im ersten Jahr des neuen Umganges 2009 bis 2020 wurden bei verschiedenen Alpgebäuden Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten ausgeführt. Zusammen mit dem ordentlichen Unterhalt sind dafür im 2009 Aufwendungen von Fr. 131'832 entstanden. Dadurch wurde gegenüber dem Vorjahr Fr. 105'739 mehr in den Unterhalt und die Verbesserung von Alpgebäuden investiert.

Weniger Unterhalts- und Sanierungskosten sind dafür im Bereich der Strassen und für den Parkplatz Dämpfelmatt angefallen. Mit Fr. 61'538 im 2009 gegenüber Fr. 108'273 im Vorjahr resultieren Minderaufwendungen von Fr. 46'735.

1.3 Finanzerfolg

Der Finanzerfolg konnte im 2009 mit Fr. 27'021 in der Höhe des Vorjahres gehalten werden (Vorjahr Fr. 28'244). Der grösste Anteil vom Finanzerfolg wurde durch die Gewährung von Darlehen an die Sportbahnen Melchsee-Frutt (verzinst mit 2 Prozent) erwirtschaftet.

1.4 Abschreibungen

Auf dem Anlagevermögen der Alpenverwaltung sind für das Jahr 2009 Abschreibungen von Fr. 187'057 (Vorjahr Fr. 228'300) verbucht worden. In diesen Abschreibungen ist die Abschreibung auf dem Alp- und Gastwirtschaftgebäude Stöckenhütte mit Fr. 97'100 enthalten.

1.5 Ausserordentlicher Erfolg

Im Jahr 2009 hat die Alpenverwaltung von der Glückskette Fr. 83'900 als Beitrag an die ungedeckten Kosten nach dem Unwetter vom August 2005 ausbezahlt erhalten. Davon hat die Alpenverwaltung Beiträge an betroffene Alpgenossenschaften weitergeleitet.

Im ausserordentlichen Aufwand enthalten sind der Beitrag an die Stiftung Betagtenheim Kerns für den Erweiterungsbau der Betagtensiedlung Huwel (Fr. 20'000) sowie die Aufwendungen für die Gewerbeausstellung Typisch Kerns und den Beitrag an das Projekt Chärwaldräuber.



1.6 Erlös aus dem Verkauf von Alpland/
Einlage in den Fonds Alplandverkauf

Aus dem Verkauf von Alpland an die Frutt Lodge AG sind Einnahmen von Fr. 147'800 entstanden, welche abzüglich der Abgrenzung von Fr. 3'000 für Gewinnsteuern dem Fonds Alplandverkauf zugewiesen wurden.

Der Fonds Alplandverkauf beträgt per 31. Dezember 2009 neu Fr. 2'000'300.

1.7 Jahresergebnis 2009

Nach der Berücksichtigung sämtlicher Erträge und Aufwendungen weist das Geschäftsjahr 2009 einen Gewinn von Fr. 64'053 (Vorjahr Fr. 61'840) aus.

2. Bilanz per 31. Dezember 2009

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betragen per 31. Dezember 2009 Fr. 296'768 (Konti bei der Obwaldner Kantonalbank und bei der Raiffeisenbank). Durch die Erhöhung des Darlehens an die Sportbahnen Melchsee-Frutt haben die flüssigen Mittel im 2009 abgenommen.

2.2 Finanzanlagen

Die Alpenverwaltung hat im 2009 das Darlehen gegenüber den Sportbahnen Melchsee-Frutt um Fr. 750'000 erhöht. Per 31. Dezember 2009 beträgt das Darlehen an die Sportbahnen Melchsee-Frutt neu Fr. 1'750'000. Das Darlehen wurde im 2009 mit 2 Prozent verzinst.

2.3 Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2009 sind folgende Investitionen bei den Sachanlagen aktiviert worden:

- Umbau Alphütte Lengmatt Fr. 1'853
- Neubau Alphütte Rütimatt Fr. 1'307
- Projekt Obere Frutt Fr. 17'157
- Erschliessung Arvi Fr. 1'167

Per 31. Dezember 2009 wurde das vorhandene Anlagevermögen in Prozent vom Buchwert (degressiv) abgeschrieben. Auf reinen Stallgebäuden wurden die Abschreibungen mit 8% sowie auf übrigen Alpgebäuden mit 6% berechnet.

2.4 Eigenkapital

Neu per 31. Dezember 2009 werden die verschiedenen Fonds der Alpenverwaltung unter dem Eigenkapital bilanziert. Durch die Fonds erhöht sich das Eigenkapital der Alpenverwaltung um Fr. 3'431'050.

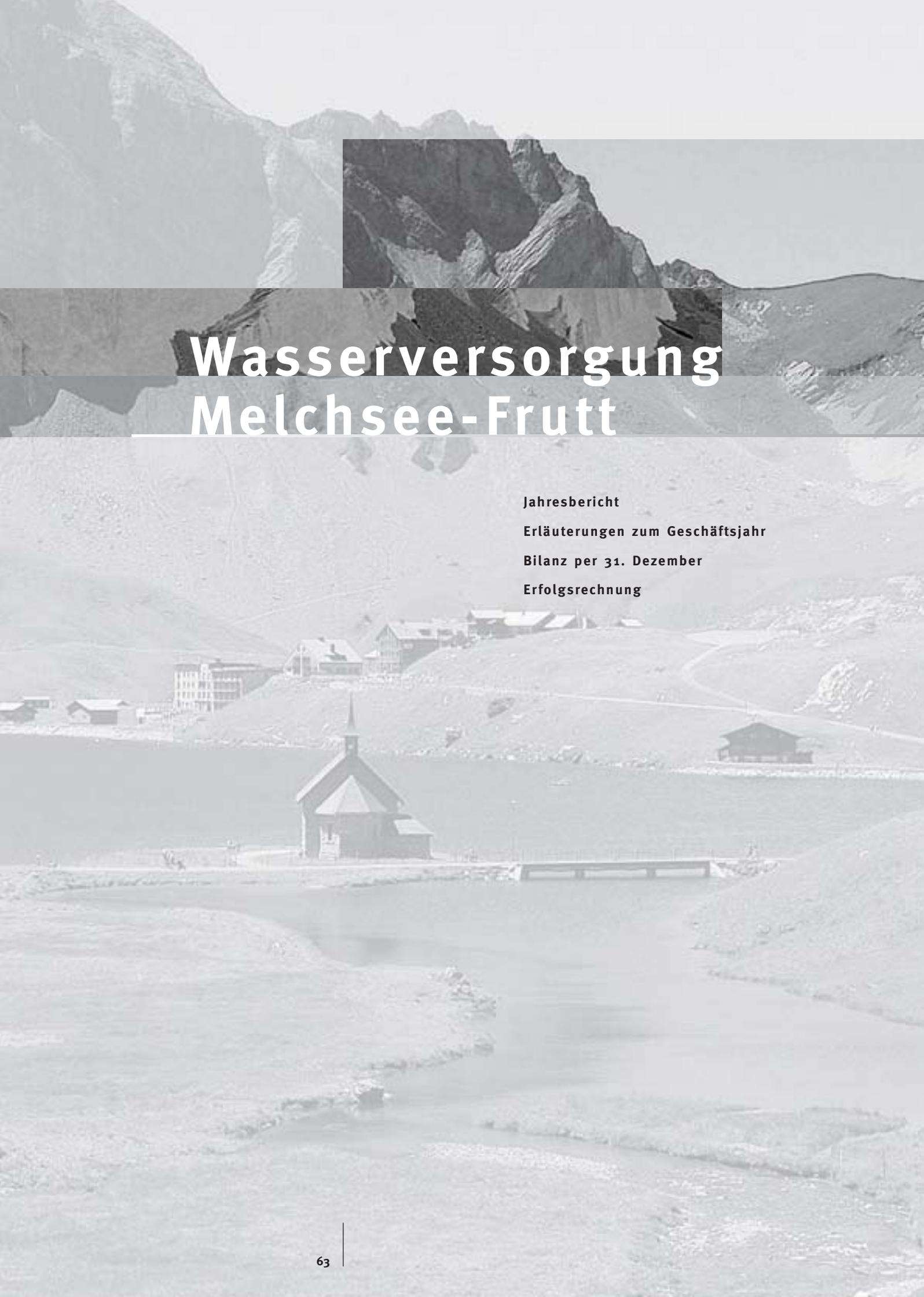
Hinzu kommt der Jahresgewinn 2009 von Fr. 64'053, womit das Eigenkapital der Alpenverwaltung per 31. Dezember 2009 (inklusive Fonds) mit Fr. 4'639'355 ausgewiesen werden kann.

Bilanz per 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2009		31.12.2008	
Umlaufvermögen	360'576	7.7%	774'410	17.1%
Flüssige Mittel	296'768		717'781	
Forderungen	42'215		44'666	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	21'593		11'963	
Anlagevermögen	4'329'652	92.3%	3'745'224	82.9%
Finanzanlagen	1'759'901		1'009'901	
Aktien und Anteilscheine	9'901		9'901	
Darlehen an die Sportbahnen Melchsee-Frutt	1'750'000		1'000'000	
Mobile Sachanlagen	1		1	
Werkzeuge und Geräte	1		1	
Immobilien Sachanlagen	2'569'750		2'735'322	
Alpen	600'000		600'000	
Gemischte Alpen	220'300		268'600	
Alpen für Milchproduzenten, übrige Alpen	712'350		728'300	
Hochalp Melchsee/Stöckenhütte	981'200		1'078'300	
Übrige Gebäude und Infrastrukturen	55'900		60'122	
Total Aktiven	4'690'228	100%	4'519'634	100%
Passiven	31.12.2009		31.12.2008	
Fremdkapital	50'873	1.1%	89'132	2.0%
Kurzfristiges Fremdkapital	40'873		79'132	
Kreditoren	21'873		70'587	
Passive Rechnungsabgrenzungen	19'000		8'545	
Langfristiges Fremdkapital	10'000		10'000	
Rückstellungen Alpwerk	10'000		10'000	
Eigenkapital	4'639'355	98.9%	4'430'502	98.0%
Eigenkapital	1'144'252		1'082'412	
Fonds für Strassen, Parkplätze, Alpverbesserungen	595'750		595'750	
Fonds für Strasse Riebgarten	2'500		2'500	
Fonds Alplandverkauf	2'000'300		1'855'500	
Fonds Landverkauf	131'500		131'500	
Fonds Verkauf obere Frutt	701'000		701'000	
Jahresgewinn	64'053		61'840	
Total Passiven	4'690'228	100%	4'519'634	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

	Rechnung 2009		Rechnung 2008	
Betriebsertrag	572'078	109.4%	559'838	100.0%
Gemischte Alpen, Alpen für Milchproduzenten, übrige Alpen	88'540		86'795	
Hochalpen Aa und Tannen	32'155		31'580	
Hochalp Melchsee	72'335		69'312	
Strassen	13'383		14'568	
Parkplatz Dämpfelmatt, Fruttstrassen	113'820		108'238	
Wasser- und Seezinsen, Durchleitungsrechte	242'709		243'279	
Übrige Erträge	9'236		6'183	
Ertragsminderungen/Veränderung Delkredere	-100		-117	
Direkter Aufwand	-253'188	44.3%	-207'929	37.1%
Gemischte Alpen, Alpen für Milchproduzenten, übrige Alpen	-131'832		-26'093	
Hochalpen Aa und Tannen	-23'323		-25'376	
Hochalp Melchsee	-14'617		-10'399	
Strassen	-11'272		-44'235	
Parkplatz Dämpfelmatt, Fruttstrassen	-50'266		-64'038	
Übrige Aufwände	-21'878		-37'788	
Bruttoergebnis 1	318'890		351'909	
Sonstiger Betriebsaufwand	-122'830	21.5%	-111'874	20.0%
Versicherungen	-15'003		-16'651	
Energie- und Entsorgungsaufwand	0		-160	
Verwaltungsaufwand	-75'558		-58'564	
Alpenkommission/Organe der Alpenossenschaft	-31'819		-32'027	
Übriger Betriebsaufwand	-450		-4'472	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen (EBITDA)	196'060		240'035	
Finanzerfolg	27'021	4.7%	28'244	5.0%
Finanzaufwand	-3'064		-3'177	
Finanzertrag	30'085		31'421	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	223'081		268'279	
Abschreibungen	-187'057	32.7%	-228'300	40.8%
Abschreibungen Alpen	0		-20'000	
Abschreibungen gemischte Alpen	-16'107		-40'700	
Abschreibungen Alpen für Milchproduzenten, übrige Alpen	-51'303		-36'500	
Abschreibungen Hochalp Melchsee	-97'100		-106'700	
Abschreibungen übrige Gebäude und Infrastruktur	-22'547		-24'400	
Betriebsergebnis nach Abschreibungen	36'024		39'979	
A.o. und betriebsfremder Erfolg	47'217	-8.3%	34'275	6.1%
Ausserordentlicher Ertrag	83'167		140'686	
Ausserordentlicher Aufwand	-35'950		-106'411	
Erlös aus dem Verkauf von Alpland	147'800		0	
Einlage in den Fonds Alplandverkauf	-147'800		0	
Jahresergebnis vor Steuern	83'241		74'254	
Steuern	-19'188	3.4%	-12'414	2.2%
Steuern	-19'188		-12'414	
Jahresgewinn	64'053	11.2%	61'840	11.0%



Wasserversorgung Melchsee-Frutt

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2009

Betrieb

Nach zwei Jahren mit vielen Schäden am Leitungsnetz sowie Verlegungen von Leitungen infolge Bautätigkeit, kann die Wasserversorgung Melchsee-Frutt in dieser Hinsicht auf ein ruhiges 2009 zurückblicken.

Vielmehr beschäftigte uns die Frage, wie können wir unseren Pflichten gerecht werden und in Zukunft genügend qualitativ hochwertiges Trinkwasser sowie genügend Löschwasser für einen Brandfall lagern und dann auch zur Verfügung stellen.

Nach Überlegungen und Diskussionen sowie ersten Abschätzungen durch Fachleute wurde das Planungsbüro EWP in Sarnen beigezogen. Das grosse Ziel aus Sicht der Kommission ist eine möglichst 100% Nutzung der Hengli- sowie der Taliquelle zu erreichen. Es darf nicht vorkommen, dass in der Nacht Wasser über den Reservoir-Überlauf dem See zugeführt wird und tagsüber übers Pumpwerk wieder geholt werden muss.

Nach etlichen Sitzungen ist das Ausbau-Projekt mit neuen Lagerräumen bald spruchreif. Die Kommission wird sich bemühen, für alle Wasserbezügler inkl. Alpwirtschaft eine zufriedenstellende Lösung zu bieten.

Kommission

Dank dem grossen Einsatz der Kommissionsmitglieder sowie den freien Mitarbeitern Peter Rohrer und Hans Durrer, wird die Reinigung und der Unterhalt der Anlagen bestens ausgeführt, so dass die Wasserqualität den Anforderungen des Laboratoriums der Urkantone in Brunnen entspricht.

Die Wasserversorgungskommission

Bruno von Rotz-Costa, Präsident
Josef von Rotz, Vizepräsident und Aktuar
Alois Bucher-Stadelmann
Beat von Deschwanden
Hans Durrer (Mitarbeiter)
Peter Rohrer-Elmiger (Mitarbeiter)

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2009

1. Erfolgsrechnung 2009

1.1 Betriebsertrag

Aus dem Verkauf von Wasser vereinnahmte die Wasserversorgung Melchsee-Frutt im Jahr 2009 einen Umsatz von Fr. 51'029 (Vorjahr Fr. 42'095).

Zusätzlich zu den Wasserzinsen hatten die Wasserbezügler Grundpauschalen von Fr. 16'340 sowie Mietzinsen für die Wasserzähler von Fr. 2'020 zu bezahlen.

Im 2009 schloss sich kein zusätzlicher Wasserbezügler an das Leitungsnetz der Wasserversorgung Melchsee-Frutt an, womit im 2009 keine Anschlussgebühren vereinnahmt werden konnten.

1.2 Direkter Aufwand

Die Aufwendungen für den Betrieb der Wasserversorgungsanlagen (Strom, Einkauf Wasser usw.) belaufen sich auf Fr. 2'958. Für den Unterhalt der Infrastruktur mussten im Jahr 2009 Fr. 14'331 (Vorjahr Fr. 79'262) aufgewendet werden. Im Gegensatz zum Vorjahr waren im 2009 keine Leitungsbrüche zu verzeichnen, wodurch der Aufwand für die Infrastruktur um Fr. 64'931 tiefer ausgefallen ist.



1.3 Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2009 konnten die Rückstellungen um Fr. 30'000 erhöht werden, so dass die Rückstellungen für Sanierungen und Erneuerungen per 31. Dezember 2009 Fr. 60'000 betragen.

1.4 Finanzerfolg

Wie in den Vorjahren wurden die flüssigen Mittel der Wasserversorgung Melchsee-Frutt innerhalb der Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke bewirtschaftet, so dass ein Finanzerfolg von Fr. 2'969 (Vorjahr Fr. 3'081) erwirtschaftet werden konnte.

1.5 Abschreibungen

Das Anlagevermögen der Wasserversorgung Melchsee-Frutt konnte bereits in den vergangenen Geschäftsjahren abgeschrieben werden, so dass im Jahr 2009 keine Abschreibungen mehr verbucht werden konnten.

1.6 Jahresergebnis 2009

Abschliessend resultiert aus dem Geschäftsjahr 2009 ein Jahresgewinn von Fr. 7'374 (Vorjahr Fr. 1'498).

2. Bilanz per 31. Dezember 2009

2.1 Flüssige Mittel

Das Guthaben auf dem Konto bei der Obwaldner Kantonalbank beträgt per 31. Dezember 2009 Fr. 239'684 (Vorjahr Fr. 201'907) und hat damit gegenüber dem Vorjahr um Fr. 37'777 zugenommen.

2.2 Sachanlagen

Zu den Sachanlagen der Wasserversorgung Melchsee-Frutt gehören;

- die Quelfassungen,
- die Wasserreservoir Melchsee-Frutt und Tannalp mit den UV-Anlagen,
- die Anlagen und Maschinen der Pumpstation Melchsee-Frutt
- das Wasserleitungsnetz
- und die Wasserzähler.

Die Investitionen in diese Sachanlagen konnten bereits in den vergangenen Geschäftsjahren abgeschrieben werden.

2.3 Eigenkapital

Nach der Berücksichtigung des Jahresgewinnes 2009 von Fr. 7'374 beträgt das Eigenkapital der Wasserversorgung Melchsee-Frutt per 31. Dezember 2009 Fr. 177'919.

Bilanz per 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2009		31.12.2008	
Umlaufvermögen	240'176	100.0%	202'321	100.0%
Flüssige Mittel	239'684		201'907	
Forderungen	492		414	
Anlagevermögen	3	0.0%	3	0.0%
Mobile Sachanlagen	1		1	
Immobilie Sachanlagen	2		2	
Total Aktiven	240'179	100%	202'324	100%

Passiven	31.12.2009		31.12.2008	
Fremdkapital	62'260	25.9%	31'779	15.7%
Kurzfristiges Fremdkapital	2'260		1'779	
Kreditoren	505		509	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'755		1'270	
Langfristiges Fremdkapital	60'000		30'000	
Rückstellungen für Sanierungen und Erneuerungen	60'000		30'000	
Eigenkapital	177'919	74.1%	170'545	84.3%
Eigenkapital	170'545		169'047	
Jahresgewinn	7'374		1'498	
Total Passiven	240'179	100%	202'324	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Angaben in CHF)

	Rechnung 2009		Rechnung 2008	
Betriebsertrag	69'389	100.0%	61'580	100.0%
Wasserzinsen	51'029		42'095	
Grundpauschalen	16'340		16'280	
Mietertrag Wasserzähler	2'020		2'005	
Ertragsminderungen/Veränderung Delkredere	0		1'200	
Direkter Aufwand	-51'359	74.0%	-41'335	67.1%
Betriebsaufwand	-2'958		-200	
Aufwand für die Infrastruktur	-14'331		-79'262	
Aufwand für Rückstellungen	-30'000		0	
Auflösung Rückstellungen für Sanierungen und Erneuerungen	0		45'000	
Diverse Entschädigungen und übrige Aufwände	-4'070		-6'873	
Bruttoergebnis 1	18'030		20'245	
Sonstiger Betriebsaufwand	-13'625	19.6%	-16'587	26.9%
Versicherungen	-1'458		-917	
Energieaufwand	0		-4'396	
Verwaltungsaufwand	-10'088		-9'614	
Wasserversorgungskommission	-2'079		-1'660	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen (EBITDA)	4'405		3'658	
Finanzerfolg	2'969	4.3%	3'081	5.0%
Finanzaufwand	-21		-80	
Finanzertrag	2'990		3'161	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	7'374		6'739	
Abschreibungen	0	0.0%	0	0.0%
Abschreibungen	0		0	
Betriebsergebnis	7'374		6'739	
A.o. und betriebsfremder Erfolg	0	0.0%	-5'241	-8.5%
Ausserordentlicher Aufwand	0		-5'241	
Jahresgewinn	7'374	10.6%	1'498	2.4%

